Czorneboh-Bieleboh-Zeitung

Heimatzeitung für das Cunewalder Tal und umliegende Orte

- AMTSBLATT der Gemeinde Cunewalde -

37. Jahrgang | Nr. 2 | Freitag, den 6. Februar 2026 | 2,00 EUR



Foto: A. Bierke

Der große Saal in der „Blauen Kugel“ war zum öffentlichen Bürgerabend 2026 der Gemeinde Cunewalde mit ca. 200 Gästen sehr gut gefüllt. Falls Sie den Abend nicht mit dabei sein konnten oder etwas nachlesen möchten, haben wir wie üblich die Festrede von Bürgermeister Thomas Martolock sowie die Laudatien aller Ehrungen in dieser CBZ-Ausgabe mit abgedruckt.

Aus dem Inhalt

Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen S. 4

Informationen des Bürgermeisters und der Verwaltung S. 6

Nichtamtlicher Teil – Geburtstage, Glückwünsche und Nachrufe S. 15

Kirchliche Nachrichten S. 15

Örtliches – Feuerwehr, Schulen & Kitas, Wirtschaft S. 16

Veranstaltungen und Kultur – Kalender, Infos und Rückblicke S. 19

Aus dem Gemeindeleben – Vereine, Sport, Geschichtliches & Mehr S. 24

Veranstaltungshinweis:

Die Film-AG der Oberschule Cunewalde präsentiert den Film:

„Rettet die Blaue Kugel“

am 5. März 2026 um 18:30 Uhr in der

„Blauen Kugel“

Eintritt frei – Spenden erwünscht

Anmeldung per Mail an

Elisabeth.Herold@valtenbergwichtel.de

Mehr bei den Veranstaltungsinfos!

Amtlicher Teil

Gemeindeverwaltung Cunewalde

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Cunewalde
Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde

Öffentliche Sprechzeiten

Dienstag	9.00 –12.00 und 13.00 –18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 –12.00 und 13.00 –16.00 Uhr

Kassenzeiten nur Dienstag und Donnerstag!

Sprechstunden des Bürgermeisters:
Dienstag 10.00 –12.00 und 15.00 –18.00 Uhr
Bitte vereinbaren Sie über das Sekretariat
Tel.: 035877 / 230-10 vorher einen Termin.
Nach Absprache sind auch andere Termine möglich.

Internetadresse: www..de
e-Mail: gemeindeverwaltung@cunewalde.de

Telefonanschlüsse: Tel. 035877 / 2300 • Fax 035877 / 23030

Ämter:

Bürgeramt		**Finanzen und Bauwesen**	**Wirtschaft/**
Sekretariat	230-20	Kämmerei / Kasse	230-32
Ordnungsamt	230-23	Steuern	230-33
Pass- und Meldeamt	230-24	Bauamt	230-40
Standesamt	230-25		

Sprechzeiten und Termine

Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Cunewalde
Ansprechpartner für Fragen und Hinweise:
- Herr Adler, Telefon: 03591 5251-62433; Mail: wieland.adler@lra-bautzen.de
- Frau Westphal: Telefon: 03591 5251-62417; Mail: ines.westphal@lra-bautzen.de

Vor-Ort Sprechstunden 2026:
Donnerstag 12.02.; 09.04.; 11.06.; 13.08.; 08.10. und 10.12. jeweils 16:00 - 18:00 im Ratssaal der Gemeindeverwaltung

Europäisches Förderprogramm für den ländlichen Raum „LEADER“
Ansprechpartner für kostenlose Beratungen ist das zuständige Regionalmanagement der Förderregion „Zentrale Oberlausitz“,
Frau Augustin, in Löbau mit folgenden Kontaktdaten:
Tel.: 03585 2198580, Fax: 03585 2196489
Mail: info@zentrale-oberlausitz.de
Innere Zittauer Straße 28, 02708 Löbau
www.zentrale-oberlausitz.de

Kreisforstamt Bautzen / Revier 10 Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19
- Sprechstunden Revierleiter, Herr Riedel, Tel. 03591/525168310, jeden Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
- Sprechzeiten Revierförster Sachsenforst, Herr Schaller, Tel. 0172/5928900, jeden 2. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Dienststelle Sohland, Schlossstr. 2

Polizeirevier Bautzen / Außenstelle Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19
Sprechstunde Bürgerpolizistin/ Bürgerpolizist jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
In dringenden Fällen wenden Sie sich direkt an das Polizeirevier Bautzen,
Taucherstraße 38, Telefon: 03591 3560

Schiedsstelle – Friedensrichter
Herr Wolfgang Schulze
Telefon: 035877 27090
friedensrichter-cunewalde@gmx.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Notrufe & Wichtige Rufnummern

Notruf Polizei:	110
Feuerwehr/ Rettungsdienst/ Notarzt:	112
Anmeldung (nur) Krankentransport:	03571 / 19222
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Allgemeine Erreichbarkeit IRLS (Integrierte Regionalleitstelle Ostsachen):	03571 / 19296

Wasserversorgung: SOWAG Zittau

Bereitschaftsdienst:	0171 / 6726998
MB Oberland:	03586 / 30290

Strom-/Gasversorgung: SachsenEnergie

kostenfreies Service-Tel.:	0800 / 6686868
Gasstörung:	0351 / 50178880
Stromstörung:	0351 / 50178881

Sprechzeiten Hausmeister Wohnungsverwaltung:
Rufnummer 21536
Dienstag 14 –18 Uhr • Freitag 8 –11 Uhr
Sprechzeiten WG „Friedens-Aue“ e G:
Rufnummer 27123
Dienstag 8 –11 Uhr
jeden 2. Dienstag im Monat 16 –18 Uhr

Abwasserentsorgung:
Abwasserzweckverband „Obere Spree“, OT Bederwitz, Dorfstr. 18, 02681 Schirgiswalde-Kirschau
Tel. 035938 / 5840, Fax 58453
Bei Havarien und Störfällen: 0351 / 50178882

Polizei:

Revier Bautzen:	03591 / 3560
Revier Bischofswerda:	03594 / 7570

Medizinische Dienste

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. **116 117**

Mo., Di., Do.	**19.00 – 7.00 Uhr**
Mi.	**14.00 – 7.00 Uhr**
Fr.	**14.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr**

Die Arztpraxis Dr. Thomas Hanisch hat vom 16.02. – 20.02.2026 geschlossen!

Die Gemeinschaftspraxis Cunewalde (Bahnhofstr. 2A) hat vom 9.02. – 13.02., am 18.03. sowie vom 23.03. – 27.03.2026 geschlossen.

Zahnärztlicher Notfalldienst
jeweils 9:00 – 11:00 Uhr
Rufbereitschaft bis 7:00 Uhr, Folgetag

7./8. Februar 2026
BAG Dr. Grita Beer, Thomas Beer
Käthe-Kollwitz-Str. 6, 02625 Bautzen
03591/600225

Weitere Notdienste lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich auf der u.g. Website. Über den QR-Code kommen Sie direkt dort hin – einfach mit dem Smartphone scannen!

Über weitere Notdienste informieren Sie sich bitte auf der Website
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Tierärztlicher Notfalldienst (Kleintiere)
Zentrale Notrufnummer: 01805 84 37 36

Sprechzeiten ASB-Sozialstation Cunewalde
In den Stationen Albert-Schweitzer-Siedlung 18 und Kirchweg 15 sind von Montag bis Freitag die Mitarbeiter täglich von etwa 9:45 – 10:45 Uhr anzutreffen.
Tel. Station ASS: 035877 / 899169
Tel. Station Kirchweg:035877 / 27402

Öffnungszeiten Einrichtungen

Ortschronik
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 16:00 bis 18:00 Uhr
E-Mail: ortschronik@cunewalde.de

Gemeindebibliothek
Dienstag und Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr
Tel. 035877 230 60

Erlebnisbad
Mai / September (Nebensaison):
Montag bis Freitag 13.00 bis 19.00 Uhr
Wochenende, Feiertage 10.00 bis 19.00 Uhr
Juni / Juli / August (Hauptsaison)
täglich 10.00 bis 20.00 Uhr
Tel. 035877 / 27841

Tourist-Information Cunewalde
Montag + Donnerstag 10:00 bis 12:00 und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
sowie zur Abendkasse bei Veranstaltungen
E-Mail: touristinfo@cunewalde.de
Tel.: 035877 / 80888

Abfallentsorgung

Abfuhrtermine in der Gemeinde Cunewalde

Montag, 9. Februar	Gelbe Tonne
Mittwoch, 11. Februar	Restmülltonne (Cunewalde, Halbau)
Donnerstag, 12. Februar	Restmülltonne (Schönberg, W.-K.)
Dienstag, 17. Februar	Biotonne
Montag, 23. Februar	Gelbe Tonne
Mittwoch, 25. Februar	Restmülltonne (Cunewalde, Halbau)
Donnerstag, 26. Februar	Restmülltonne (Schönberg, W.-K.)
Montag, 2. März	Blaue Tonne
Dienstag, 3. März	Biotonne

Empfehlung der Redaktion: Probieren Sie gern mal die Abfall-App des Landkreises Bautzen aus. Diese ist sehr schnell eingerichtet und selbsterklärend. Außerdem erinnert Sie die App am Tag vor Abfuhr zu einer von Ihnen festgelegten Zeit – da kann man das Rausstellen kaum mehr vergessen!
Grüngutentsorgung
Grüngutsammelplatz Großpostwitz, Bederwitzer Straße, OT Eulowitz
Annahme erst wieder ab Mitte März

Hinweis auf weitere Veröffentlichungen und Publikationen der Gemeindeverwaltung Cunewalde

Auf unserer Homepage www.cunewalde.de können Sie unter den Rubriken Bürgerservice/Satzungen und Verordnungen alle aktuellen Satzungen und Verordnungen der Gemeinde einsehen.
Außerdem finden Sie unter Bürgerservice/ Formulare & Anträge alle Formulare zu Anträgen, gemeindliche Informationsblätter zu verschiedenen Themen (Verkehrsberuhigung, Winterdienst, Gästetaxe, Hundehalter, Waldbesitzer, Gewässerunterhaltung u. v. m.), verschiedene Fachvorträge, Informationen aus länger zurückliegenden Ereignissen und/ oder Gemeinderatssitzungen.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 6. März 2026

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Mittwoch, der 25. Februar 2026

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Freitag, der 27. Februar 2026, 9.00 Uhr

Öffentliche Bekanntmachungen

Sitzungstermine

18. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Cunewalde am Mittwoch, dem 18.02.2026

Beginn: 18:00 Uhr – Öffentlicher Teil
anschließend Nichtöffentlicher Teil
Tagungsort: Gemeinde- und Bürgerzentrum, Ratssaal,
Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde

Tagesordnung
Öffentlicher Teil
1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung und Bestellung der Protokollunterzeichner
4. Öffentliche Bürgerfragestunde und Anträge zur vorliegenden Tagesordnung
5. Neubau einer kombinierten Kinderkrippe und Altentagespflege

5.1 Vergabe von Bauleistungen - Los 1A - Baustelleneinrichtungs-, Erd- und Tiefbauarbeiten sowie Medienverlegung **GR-094/2025**

5.2 Vergabe von Bauleistungen - Los 1B - Gründungs- sowie Erdungsarbeiten und Garagen **GR-095/2025**

5.3 Vergabe von Bauleistungen - Los 5 - Klempner- und Dachdeckerarbeiten **GR-096/2025**

6. Außenbereichssatzung „Neudorf-West“ - Abwägungs- und Satzungsbeschluss **GR-097/2025**
7. Klarstellungssatzung der Gemeinde Cunewalde für den Bereich Schönberger Straße **GR-100/2025**
8. Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung **GR-099/2025**

9 Bestätigung des Schulnetzplanes des Landkreises Bautzen für die Grundschule „Friedrich Schiller“ **GR-101/2026**

10. Vorkaufsrechtsanfragen
11. Verschiedenes / Informationen
12. Beendigung der öffentlichen Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

Thomas Martolock, Bürgermeister

14. Sitzung des Technischen Ausschusses am Dienstag dem 03.03.2026

Beginn öffentliche Sitzung: 18:30 Uhr – Öffentlicher Teil
Tagungsort (öffentliche Sitzung): Gemeinde- und Bürgerzentrum,
Ratssaal, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde

Tagesordnung
Öffentlicher Teil
1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung des Technischen Ausschusses und Bestellung der Protokollunterzeichner
3. Bürgerfragestunde
4. Informationen zum Umfang der Grünanlagenpflege und Gewässerunterhaltung 2026
5. Informationen über die Entwicklung der Reinigungskosten in kommunalen Objekten 2024-2025
6. Bebauungsplan „Am Bergschlösschen“ - Informationen zu nächsten Bearbeitungsschritten
7. Betrachtung der Inneren Verrechnungen (Bauhofleistungen) 2024 im Hinblick auf die Aufgaben einer Gemeinde (§ 2 SächsGemO) **FA-IV-008/2026**
8. Gemeindliches Einvernehmen zu Bauanträgen
9. Verschiedenes / Informationen

Thomas Martolock, Bürgermeister

16. Sitzung des Finanzausschusses am Mittwoch dem 04.03.2026

Beginn: 18:00 Uhr – Öffentlicher Teil
anschließend Nichtöffentlicher Teil
Tagungsort: Gemeinde- und Bürgerzentrum, Ratssaal,
Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde

Tagesordnung
Öffentlicher Teil
1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung des Protokolls der letzten Finanzausschusssitzung und Bestellung der Protokollunterzeichner
4. Öffentliche Bürgerfragestunde und Anträge zur vorliegenden Tagesordnung
5. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 **FA-006/2025**
6. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Zeitraum vom 01.01.2026 bis 28.02.2026 **FA-007/2026**
7. Wirtschaftsplan Kommunalwald 2026 **GR-092/2025**
8. Bestätigung der Forsteinrichtung im Zeitraum 2026-2035 für den Kommunalwaldbesitz **GR-093/2025**
9. Betrachtung der Inneren Verrechnungen (Bauhofleistungen) 2024 im Hinblick auf die Aufgaben einer Gemeinde (§ 2 SächsGemO) **FA-IV-008/2026**
10. Verschiedenes / Informationen
11. Beendigung der öffentlichen Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnungen und evtl. Änderungen werden fünf Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, sowie über das Bürgerinformationssystem auf der Homepage www.cunewalde.de öffentlich bekannt gemacht.

Bekanntmachungen der Gemeinde

Beteiligungsbericht 2024 der Gemeinde Cunewalde

Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2024 wurde im Dezember 2025 dem Gemeinderat von Cunewalde sowie allen interessierten Bürgern öffentlich vorgestellt. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass der Bericht zur dauerhaften öffentlichen Einsichtnahme in der Kämmerei der Gemeinde Cunewalde zu den Öffnungszeiten einsehbar ist.

Unmittelbare Beteiligungen

Unternehmensbezeichnung	Stammkapital (EUR)	Anteil
Eigenbetrieb Kultur Cunewalde	25.000,00	100 %
Cunewalder Tal Immobilien GmbH	39.900,00	100 %
Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH	145.000,00	60 %
Forstbetriebsgemeinschaft w. V.	40.735,74	1,01 %
SachsenEnergie AG	210.978.927,50	0,067 %

Zweckverbände

Unternehmensbezeichnung	Stimmanteil	Anteil
Abwasserzweckverband „Obere Spree“	2	14,45 %
Zweckverband Oberlausitz Wasserversorgung	5	6,1913 %
Süd-Oberlausitzer Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH		5,9 % (über ZV Oberlausitzer Wasserversorgung)
Zweckverband „Fernwasserversorgung Sdier“		0,43 % (über ZV Oberlausitzer Wasserversorgung)
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	5	0,143 %

Auszug Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Mit dem herausgegebenen Beteiligungsbericht soll eine größtmögliche Transparenz für den Gemeinderat sowie für interessierte Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde Cunewalde erreicht werden.

Der Beteiligungsbericht des Jahres wird dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.12.2025 zur Kenntnis vorgelegt. Der Bericht wird ab dem 18.12.2025 zur Einsichtnahme zur Verfügung gehalten. Die ortsübliche Bekanntgabe wird nach Kenntnisnahme durch den Gemeinderat in der Czorneboh-Bieleboh-Zeitung 01/2026 im Januar 2026 erfolgen.

Die Grundlage sowie die Quellenverzeichnisse für den vorliegenden Bericht bilden die Jahresabschlüsse und die Berichte zur Erstellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften und Zweckverbände für das Jahr 2024.

Die Gemeinde Cunewalde war im Geschäftsjahr 2024 unmittelbar an vier Unternehmen sowie an drei Zweckverbänden beteiligt. Der Eigenbetrieb Kultur Cunewalde wird im Sondervermögen der Gemeinde mit eigener Wirtschaftsführung und eigenem Rechnungswesen geführt. Er ist ein wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage des Sächsischen Eigenbetriebsrechts.

Die Cunewalder Tal Immobilen GmbH als unmittelbare Beteiligung ist eine Eigengesellschaft der Gemeinde Cunewalde, das heißt, die Gemeinde ist mit 100 % an diesem Unternehmen beteiligt. Als vorrangige Aufgabe gilt die Erfüllung des öffentlichen Zwecks für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde.

Die Aufgabe der Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH ist die Versorgung der Gemeinde Cunewalde mit Wärme. Hierzu gehören unter insbesondere der Betrieb von Wärmeanlagen und der Vertrieb von Wärme. Die Gemeinde Cunewalde ist an dieser GmbH zu 60 % unmittelbar beteiligt.

Unternehmenszweck der Forstbetriebsgemeinschaft Oberlausitz e.V. ist die Verbesserung der Bewirtschaftung der angeschlossenen Waldflächen, der Absatz des Holzes und die Verwertung anderer Waldprodukte sowie die Vermittlung von Dienstleistungen, Maschinen und Geräten. Die Gemeinde Cunewalde ist mit 1,01 % an der FbG beteiligt.

Zum 01.01.2021 fusionierten die DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH und die ENSO Energie Sachsen Ost AG zur SachsenEnergie AG. Fortan ist die SachsenEnergie AG der größte kommunale Versorger in Ostdeutschland. An der SachsenEnergie AG ist die Gemeinde Cunewalde zu 0,067 % beteiligt.

Bis zum 31.12.2019 bediente sich der Abwasserzweckverband „Obere Spree“ zur Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben der Abwasserentsorgung Obere Spree GmbH. Zum 01.01.2020 übertrug die AWOS GmbH ihr gesamtes Vermögen dem AZV „Obere Spree“. Die AWOS GmbH erlosch somit und alle Rechte und Pflichten wurden auf den AZV „Obere Spree“ übertragen.

Der Zweckverband „Oberlausitz Wasserversorgung“ hat die Aufgabe der Trinkwasserversorgung in seinem Verbandsgebiet. Er bedient sich zur Aufgabenerfüllung der SOWAG mbH und des ZV Fernwasserversorgung Sdier. Aufgrund der Einbringung des Verbandsvermögens in die SOWAG hält der ZV OWV 96 % der Geschäftsanteile der SOWAG mbH. Am ZV Fernwasserversorgung Sdier hält der ZV OWV 7 %. Die Gemeinde Cunewalde ist mit 6,1913 % am ZV OWV beteiligt. Die Berechnung der Anteile erfolgt anhand der Einwohnerzahl.

Die Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützender Informationsverarbeitung zur Verfügung. Die Gemeinde Cunewalde hält derzeit 0,143 % am Zweckverband KISA.

Bei den unmittelbaren Beteiligungen gab es im Jahr 2024 eine geringfügige Erhöhung des Stammkapitals bei der FbG w.V. Die unmittelbaren Beteiligungsunternehmen der Gemeinde wiesen am 31.12.2024 ein Stammkapital von insgesamt TEUR 211.229,5 aus. Die Gemeinde Cunewalde war daran im Jahr 2024 mit Stammeinlagen in Höhe von TEUR 293,6 unmittelbar an dem Unternehmen beteiligt. Der Eigenbetrieb war im Jahr 2024 mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 25,0 ausgestattet.

Im Berichtsjahr 2024 erzielten die SachsenEnergie AG, WWK GmbH und CTI GmbH als unmittelbare Beteiligungsunternehmen der Gemeinde Cunewalde positive Jahresergebnisse in Höhe von insgesamt TEUR 216.242,7. Die FbG w.V. als unmittelbare Beteiligung erzielte einen Jahresverlust von TEUR 25,3. Der Anteil der Gemeinde Cunewalde am Jahresergebnis bzw. –verlust beträgt insgesamt TEUR 191,9. Es wurden damit TEUR 26,6 mehr als im Vorjahr erwirtschaftet.

Aus dem kommunalen Haushalt wurden im Jahr 2024 an die unmittelbaren Beteiligungsunternehmen keine Betriebsführungsentgelte und sonstigen Zuschüsse geleistet.

Durch die Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens wurden die Beteiligungen der Gemeinde Cunewalde bewertet. Diese sind in der Vermögensrechnung der Gemeinde unter der Position Finanzanlagen aufgeführt. Wertmäßige Veränderungen der Finanzanlagen beeinflussen im jeweiligen Berichtsjahr die Ergebnisrechnung der Gemeinde Cunewalde.

In der Übersicht zu den Finanzbeziehungen der Gemeinde Cunewalde zum Eigenbetrieb, den Zweckverbänden und Unternehmen sind die Gewinnabführungen der Unternehmen an die Gemeinde aufgeführt. Als Gewinnabführungen sind dabei die Dividendenzahlung der ENSO AG in Höhe von TEUR 60,6 (Vorjahr: TEUR 60,6) sowie die Vorab- und Gewinnausschüttung der WWK GmbH TEUR 18,0 (Vorjahr TEUR 39,0) ausgewiesen. Weitere Gewinnabführungen von den Beteiligungsunternehmen an die Gemeinde wurden im Jahr 2024 nicht geleistet.

Den kompletten Beteiligungsbericht finden Sie außerdem im Internet, bzw. im Bürgerinformationssystem der Gemeinde Cunewalde unter der Gemeinderats-Informationsvorlage GR-IV-008/2025. Scannen Sie hierzu ganz bequem den QR-Code mit Ihrem Smartphone:

Mitteilung an alle Steuerzahler

Am 15. Februar 2026 sind die neuen Grundsteuerraten, die Gewerbesteuervorauszahlungen für das I. Quartal 2026 sowie die Gästetaxe 2025 fällig.

Sollten Sie einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank eingerichtet haben, ist dieser anzupassen. Bei einem erteilten SEPA-Lastschriftmandat, ziehen wir den neuen Betrag automatisch ein.
Sollten Sie Widerspruch beim Finanzamt eingelegt haben, ist die Zahlung dennoch an die Gemeinde Cunewalde zu leisten. Auch ein Widerspruch gegen den Beitragsbescheid hat keine aufschiebende Wirkung (§ 80 Abs. 2 Nr. 1 VwGO), wird also trotzdem zur Zahlung fällig.

Gern können Sie uns für die Zahlung ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen, das Formular dafür finden Sie auf unserer Homepage www.cunewalde.de

Bankverbindung der Gemeinde:
Kreissparkasse
Bautzen: IBAN: DE70 8555 000 1000 1001 00
BIC: SOLADES1BAT
Volksbank Löbau-Zittau:IBAN: DE66 8559 0100 4519 0239 09
BIC: GENODEF1NGS

Kämmerei

Informationen aus der Verwaltung

Informationen des Bürgermeisters

Festrede des Bürgermeisters zum Bürgerabend am 23. Januar 2026

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Gäste,
ich darf mich bei der Begrüßung kurz fassen.
Danke und Anerkennung an die Theatergruppe für die wunderschöne Darbietung. Viele haben das 120. Schuljubiläum letztes Jahr in sehr guter Erinnerung. Was das Stück „Tuishi pamoja“ uns Erwachsenen damals vermittelte, hatte nicht nur mit den Tieren in Afrikas Savanne zu tun, sondern war deutliche Botschaft aus dem Kindermund, wie sich das Zusammenleben erwachsener Menschen in einem Land gestalten sollte.



Foto: M. Hempel

Wir haben in unserem Dorf mit 4.500 Einwohnern viel mehr Kultur als sich der eine oder andere aktuelle oder frühere Empfänger von Kulturraumfördermitteln vorstellen kann. Im September hat die Theatergruppe der Polenz-Oberschule das Stück „Du bist was du siehst“ in den Ruinen der Mönchskirche in Bautzen uraufgeführt, kurz darauf in Cunewalde. Keiner konnte wissen, dass dies ein Abschied für immer vom Görlitzer Musiklehrer und -autor Lothar Gärtig war, der kurz darauf im Alter von nur 71 Jahren unerwartet verstarb. Er war ein Geschenk für unsere Schuljugendarbeit, die meisten Stücke, die unsere Theater-AG in den letzten Jahren im Polenzpark unter dem Thema „Spuk im Polenzpark“ aufführte, trugen seine Handschrift. Noch im letzten Jahr hat er hier gemeinsam mit Frau Herold für die musikalische Begleitung gesorgt und mit der AG ein Extra-Stück für den Bürgerempfang einstudiert. Diese Lücke wird nur sehr schwer zu schließen sein.

Aber angesichts unserer so aktiven Grundschulkinder und der hervorragenden Möglichkeiten „unserer“ Landkreis-Oberschule, verbunden mit der so guten Schulsozialarbeit, wird uns dies gelingen. Die erfreuliche Nachricht: Am nächsten Mittwoch wird hier im Foyer die Film-AG der Polenz-Oberschule den diesjährigen Jugendengagementpreis des Landkreises Bautzen für ihr Filmprojekt “Rettet die Blaue Kugel“ erhalten. Herzlichen Dank für diesen Preis, Herr Landrat Witschas, und für die so umfangreichen Möglichkeiten, die der Landkreis als Träger der Oberschule unseren Kindern bietet. Am 5. März sind Sie alle herzlich zu einer öffentlichen Vorführung der Filme der Film-AG hier im Obergeschoss eingeladen.

Oft liegen in der Politik wie im privaten Leben Erfolge, Misserfolge, Höhen und Tiefen nah beieinander. 2025 war leider im kommunalen Bereich und der großen Politik eher von Tiefen geprägt. Aber Bürgermeister ist kein Beruf, sondern Berufung, auch in schwierigen Zeiten mit dem Blick nach vorn, Motivationskraft und dem festen Willen, gestalten zu wollen statt nur zu verwalten. Dennoch können wir diese Tiefen nicht negieren. Weltpolitisch war das vergangene Jahr kein gutes. Nach wie vor toben in der Welt Kriege. Der Ukraine-Krieg, den nun einmal Russland begonnen hat, bestimmt die Schlagzeilen, Kriegsschauplätze mit ebenso viel Elend in Jemen, Kongo oder dem Gaza-Streifen finden in unserem Bewusstsein kaum statt. Raketen zerstören Kraftwerke, damit Menschen frieren sollen. Schiffe werden gekapert und Präsidenten entführt.
Die Gefahr, dass in der Weltpolitik das Recht des Stärkeren über die Stärke des Rechts und des Völkerrechts gestellt wird und siegt, wird immer größer. Und wer kann dem einfachen Bürger diese Entwicklungen überhaupt noch objektiv und unvoreingenommen erklären? Facebook-Kommentare oder TikTok-Videos wohl eher nicht! Und das der Song von Mike Krüger aus 1983 „Freiheit für Grönland - Weg mit dem Packeis“ jetzt ganz anders interpretiert wird, lässt uns auch nicht ruhiger schlafen!
Der SPD-Politiker Egon Bahr - in seinen Äußerungen nicht unumstritten – wobei es allemal besser ist, auch unpopuläre Meinungen zu vertreten, statt nur die Fahne in den Wind zu hängen, stellte noch 2013 im Alter von über 90 Jahren fest: „In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“ Und wenn man dem aktuellen US-Präsidenten eines zugestehen muss, dann, dass er sich für seine Politik nicht einmal die Mühe macht, diese mit diplomatischen Verklausulierungen zu begründen. Amerika zuerst, dafür bricht oder kündigt er völkerrechtliche Verträge und verwendet, wie schon in alten Indianerfilmen – ich sage bewusst Indianer – Wildwestmanieren. Die Welt droht wieder in zwei Lager aufgespalten zu werden,

eines westlich vom Atlantik und eines östlich von uns. Europa sitzt wieder zwischen den Stühlen. Deutschland und die EU waren darauf nicht vorbereitet. Seit 1945 herrschte Frieden in Mitteleuropa, bis 1989 standen sich quer durch Deutschland zwei bis an die Zähne bewaffnete Großmächte mit ihren Verbündeten gegenüber. Vergessen wir nicht, dass wir wohl im geteilten Deutschland die ersten Opfer eines damals von allen gefürchteten und wahrscheinlich nur durch die gegenseitige Abschreckung verhinderten 3. Weltkrieges gewesen wären.

Dieses Gefühl der Sicherheit hatte viele Vorteile für uns. Der Wohlstand wuchs kontinuierlich, wenn auch im Westen Deutschlands schneller als im Osten und nach 1990 haben wir es, bei aller Kritik und Fehlern, geschafft, auch in diesem Landstrich an dem Wohlstand teilhaben zu dürfen. Aber diese Sicherheit und dieser Wohlstand bringen auch süße Gifte mit sich. Eine Bundeswehr war eher lästig, die NVA abgewickelt, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz immer mehr ein Fremdwort und von Worten wie Work-Life-Balance, Rechtsansprüchen und Gendersternchen Schritt für Schritt verdrängt. Freiheit und Wohlstand kennen aber nicht nur Rechte, auch Pflichten. Diese Pflichten, deren Erfüllung Grundlage unseres Wohlstandes ist, haben viele vergessen oder wollen sie nicht hören. Zur Erinnerung: Eine Musterung gab es auch vor 1990 in beiden Staaten. Sie bedeutete in Westdeutschland die Wahl zwischen einem Pflichtdienst in der Armee oder Zivildienst. Im Osten bekamen wir erst nach 1990 dieses Auswahl-Recht. Davor wurden in der DDR Wehrdienstverweigerer im günstigsten Fall als Bausoldaten eingesetzt.
Die Pflicht liegt darin, seinem Land in einer wählbaren Form zu dienen und damit etwas zurückzugeben. Soziale Dienste, z. B. als Zivi im Pflegeheim, in Schichten und nicht Work-Life-Balance, helfen auch, soziale Kompetenzen zu erlangen. Die Wirtschaft in Deutschland ist im Sinkflug, über Jahre hat die Bundesregierung alle Warnhinweise überhört oder nicht hören wollen. Insolvenzen von kleineren Firmen werden überregional kaum noch bemerkt, weder in Cunewalde noch in Baden-Württemberg. Der vorzeitige Abtritt der Regierung und Neuwahlen waren eine Konsequenz, die Ursachen wurden nicht nur in den letzten 3 Jahren gesetzt. Ob es besser gewesen wäre, wenn ein späterer Finanzminister sich bei der vorvorletzten Bundestagswahl 2018 entschieden hätte, lieber schlecht mit zu regieren, als nicht zu regieren oder 4 Jahre danach, kann nur er beantworten. Wenn heute die Politik wieder nach dem teilweisen Ausstieg vom Verbrennerausstieg ruft - unpolitische Techniker hatten dies schon vor Jahren vermutet – wird dies so werden, die in Deutschland verlorenen Arbeitsplätze, die jetzt zum Beispiel entlang der A 4 zwischen Zgorzelec und der ukrainischen Grenze entstehen, bringt dies nicht wieder. Auch deshalb war 2025 für unsere Gemeinde kein gutes Jahr. Wir haben in den letzten 4 Jahren annähernd 400 Arbeitsplätze verloren, das ist jeder Fünfte. Wo in der Automobilzuliefererindustrie fast 400 Leute tätig waren, sind es heute noch 80. Die größte Firma ist von der Bildfläche verschwunden, die Hallen stehen leer. Die zweitgrößte – MFT – hat im Oktober Insolvenz angemeldet. Beide Entwicklungen kamen durchaus mit Ansage. Glücklicherweise verfügen wir über zahlreiche leistungsstarke Familienunternehmen im Ort, die unsere wirtschaftliche Haut nicht zum ersten Mal retten. Im Mai 2023 habe ich Gemeinderat und meinem Landrat diese drohende Entwicklung aufgezeigt, Handlungserfordernisse und Handlungsoptionen dargelegt, zu einer Zeit, als es noch brummte – leider ohne Resonanz. Fehler macht man in Friedenszeiten, hat mir ein erfolgreicher Cunewalder Unternehmer schon in meinen Anfangsjahren als Bürgermeister mit auf den Weg gegeben. Diese, fast schon Deindustrialisierung nennbare wirtschaftliche Entwicklung kann man auch in energiewirtschaftlichen Daten nachlesen: Gesamtstromabsatz in Cunewalde 2022 fast 25.000 Megawattstunden, 2024 noch 16.000, ein Viertel fast komplett durch den Wegfall von 8.200 Megawattstunden bei Industrieabnehmern.



Foto: M. Hempel

Mit wegfallenden Arbeitsplätzen und Firmen ist die Steuerkraft gesunken und da diese Entwicklung vielerorts im Land so ist, kommt kein finanzieller Ausgleich von Landkreis, Freistaat oder Bund. Gleichzeitig steigen die Ausgaben, allein 1,9 Mio. €, also ca. 20 Prozent aller Ausgaben entrichten wir als Kreisumlage. Ursache der explodierenden Kreishaushalte sind die, fast ausnahmslos, durch den Bund in den letzten Jahren beschlossenen Sozialleistungen, nicht nur für Asylbewerber und Kriegsflüchtlinge, sondern auch Bürgergeldansprüche ohne Sanktionen für Menschen, die, manchmal auch bei uns, so hilfebedürftig gar nicht sind. Bei uns, Herr Landrat, hat fast jede Akte ein Gesicht. Vielfach kein Gesicht haben diejenigen unter uns, die jeden Tag ihrem Job nachgehen, der zum Teil noch gefährdet ist und nicht dem Tarif im öffentlichen Dienst nahekommt. Die Personalkosten der Gemeinde liegen mit ca. 453 € je Einwohner noch unter dem Niveau eines Dorfes mit unter 3.000 Einwohnern und um ca. 120 € je Einwohner unter dem Kreisdurchschnitt. Die kommunalen Anteile an der Kitabetreuung liegen bei über 1 Mio. €, also jeder 9. Euro an Ausgaben insgesamt und die Gewerbesteuern sind erheblich gesunken.

Die Folgen waren Beschlüsse im Gemeinderat zu regelrechten Sparorgien. Einige Beispiele:

- Erhöhung der Hundesteuer von 60 € auf 80 € bringt 4.500 € für 211 steuerpflichtige Vierbeiner – ohne Jagdhunde – denen nur 101 Zweibeiner im Alter von 0 bis 3 Jahren gegenüberstehen
- 54.000 € durch höhere Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte
- 45.000 € ab 2026 durch die Erhöhung der Grundsteuer

Niemand ist glücklich, wenn ihm mehr in die Taschen gegriffen wird. Deshalb haben wir auch Ausgaben reduziert:

- Wir sind aus der Touristischen Gebietsgemeinschaft ausgetreten, um den Beitrag von rund 5 T€ zu sparen.
- Wir haben den Eigenbetrieb Kultur abgewickelt, gekoppelt mit massiven Leistungseinschränkungen in der Tourist-Information und Kündigungen.
- Die Gemeindebibliothek hat nur noch an 2 Nachmittagen geöffnet, die beiden langjährigen Betreuerinnen deshalb künftig nicht mehr mit an Bord.
- Wir haben es durch weitere, kaum bemerkte Personalmaßnahmen geschafft, trotz Tarifsteigerungen unsere Personalkosten in Grenzen zu halten.

Unseren Anspruch, den nur ein Fünftel der Städte und Gemeinden im Freistaat überhaupt umgesetzt hat oder umsetzen konnte, die Grundsteuerreform aufkommensneutral zu halten – seit 2016 haben wir 9 Jahre den Grundsteuerhebesatz konstant halten können – haben wir nur ein Jahr durchhalten können. Vielleicht war der Anspruch der Aufkommensneutralität zwar ein ehrbarer, aber am Ende von mir auch persönlich falsch eingeschätztes Ziel. Der Hebesatz musste für 2026 auf 435 v. H. erhöht werden, effektiv für alle Grundsteuerpflichtigen eine Erhöhung um 16 Prozent.

Dadurch, und weil sich viele Bürger noch mehr ehrenamtlich engagierten und Leistungen übernahmen, ist es uns gelungen, die schlimmsten Szenarien zu verhindern. Aber der Preis ist sehr hoch. Dieses Haus ist weiter offen, wir haben die geplanten Investitionen, dank hoher Förderquoten durchführen und finanziell absichern können. Allein 482 T€ haben wir in die letzte Hochwassermaßnahme an der Ölmühle investiert, 48 T€ in neue Sirenen, 30 T€ in LEADER-Kleinprojekte, 25 T€ für das Flurneuordnungsverfahren bereitgestellt. Dankbar bin ich, dass es uns im Gemeinderat, trotz natürlich vorhandener unterschiedlicher Auffassungen, am Ende gelungen ist, unsere Handlungsfähigkeit beizubehalten.
Was viele in der Region und manch „Ureinwohner" nach wie vor nicht wissen: All unsere freiwilligen Leistungen, auch für Umlandgemeinden, erbringen wir nach wie vor, trotz einer unterdurchschnittlichen Steuerkraft. Wir nehmen pro Kopf 870 € an Steuern ein, 123 € weniger als der Durchschnitt im Landkreis. Es gibt keine andere vergleichbare Gemeinde der Region, die derartig viele Kulturangebote und so viele Vereine hat, staatlich anerkannter Erholungsort ist und eine öffentliche und soziale Infrastruktur vorweist, die es in vielen Kleinstädten so nicht gibt. Zwischen Obercunewalde und Löbau oder nördlich vom Czorneboh sucht man diese, nicht nur als Gaststätten, vergebens! Wir haben immer schon – erfolgreich und ohne Rumpelstilzchen – verstanden, aus Stroh Gold zu spinnen.

Anfang Januar saß gefühlt, jeder 2. Cunewalder vor dem Fernseher, um im MDR die Sendung „Unser Dorf hat Wochenende" zu verfolgen. Die Einschaltquoten lagen erheblich höher als die ohnehin schon hohe Quote dieser Sendung und waren am 3. Januar um 19:50 Uhr im Sendegebiet des MDR sogar die höchsten, noch vor der Tagesschau. Zweieinhalb Tage hatten 2 Teams Cunewalde besucht und gleich zum Anfang festgestellt, dass es in Cunewalde Stoff für 3 Sendungen gäbe. Die Initiative kam nicht von mir, sondern vom Gemeinderat Florian Sieber und vom Handballverein Oberlausitz Cunewalde e. V., die sich schon Mitte 2024 beworben hatten. Dankbar bin ich für die vielen positiven Resonanzen aus der gesamten Region. Meine Frau wurde in Bautzen von einer Verkäuferin darauf angesprochen. Diese Sendung - keine Politsendung - sondern das Gemeinwesen auf den Dörfern in den Vordergrund stellend, ist ein unwahrscheinlich guter Werbebotschafter für den Ort Cunewalde, in dem es sich gut leben, arbeiten und erholen lässt. Aber das kommt nicht von alleine!
Vereinzelten Kritikern sei gesagt: Selber Ideen entwickeln und mitspielen ist immer besser, als vom Spielfeldrand aus zu kritisieren.
Wenn heute Rundfunkgebühren zu Recht hinterfragt werden, sollte man fairerhalber sagen: RTL würde sich wohl kaum einer solchen Heimatsendung widmen, da sie sich nicht rechnet.
Viele junge engagierte Menschen, unter ihnen mein stellvertretender Bürgermeister, prägten diese MDR-Sendung, aber sie war nicht der Auftakt für die Bürgermeisterwahl 2027. Dies ist schon deshalb nicht der Fall, weil Florian Sieber, was ich persönlich sehr bedaure, für eine Kandidatur zur Bürgermeisterwahl nicht zur Verfügung steht.



Foto: M. Hempel

Was liegt 2026 vor uns?
Hauptaufgabe wird die Sicherung von Arbeitsplätzen, Stärkung der einheimischen Wirtschaft und die Begleitung im notwendigen Transformationsprozess sein. Es gibt gute Ansätze abseits von Teilen für Verbrennermotoren. Wenn diese Dinge zum Tragen kommen – aktuell sprechen wir beim Konzept der neuen MFT-Investoren über Schienenfahrzeugbau und Kommunaltechnik – werden die Hallen nicht verwaisen und die Arbeitsplatzzahlen wieder steigen. Hierfür ist es noch ein weiter, steiniger Weg. Es gilt weiter, viele Gespräche zu führen in Berlin, Dresden, Bautzen wie auch innerhalb unserer eigenen Unternehmerschaft. Dies erfolgt mehr im Stillen und ist bis das Ergebnis vorliegt auch kein Stoff für Garagendebatten. Die verlorengegangenen Arbeitsplätze in der Automobilzulieferindustrie kommen nicht wieder. Wir haben keine großen ebenen Flächen für Neuansiedlungen, aber gesunde und innovative einheimische mittelständische Unternehmen. Das ist unser Faustpfand. Wir werden unsere Gemeinde umbauen, der Dreiklang zwischen gut leben, arbeiten und erholen wird sich verschieben, hin zu einem attraktiven Wohnort, auch für Fachleute, die aktuell mit Milliarden Investitionen des sog. Strukturwandels in die Region gelockt werden sollen. Dabei gilt es auch, die Verteidigungs- und Katastrophenschutzindustrie im Auge zu behalten. Hier muss, ob man dies nun schön findet oder nicht, aber den weltpolitischen Entwicklungen geschuldigt, in den nächsten Jahren ein hohes Maß an öffentliche Ausgaben und Wertschöpfung getätigt werden.

Wenn ein Geschäft ohnehin stattfindet, sollte man versuchen, daran teil zu haben – so eine alte Kaufmannsregel – sonst macht das Geschäft der Nebenmann. In diesen Fällen würden dann, wie nach 1990, wieder nur Arbeitsplätze in anderen Regionen Deutschlands gesichert.
Aus einem gesicherten Gehalt ist es auch einfacher, Grundsatzdebatten zu führen, als wenn man nicht weiß, ob man morgen noch seinen Job behält. Dies ist speziell in den ostdeutschen Ländern keine neue Erfahrung, auch meine persönliche von Anfang der 90er Jahre, als ich als Vater einer jungen Familie mit 2 Kindern, 13 Monate lang Arbeitslosen- und Umschulungsgeld bezogen habe. Dann hat man einen anderen Blick als manche Politiker linker oder rechter Parteien oder Gewerkschafter, die sich, sauber voneinander getrennt, vor den Toren von Alstom in Görlitz aufbauen. Letzte Woche war ich mit unserer Bauamtsleiterin bei der Sächsischen Aufbaubank in Dresden, um die Weichen für zwei neue Städtebaufördergebiete zu stellen. Die Zeichen stehen gut – trotz Sparzwängen stehen hier vom Bund die Gelder bereit. Wir möchten die Erfolgsstory der früheren Fördergebiete Nieder- und und Mittelcunewalde fortführen, von denen viele private Eigentümer mit Zuschüssen partizipieren konnten.
Ein Schwerpunkt soll der Ortsteil Weigsdorf-Köblitz zwischen Albert-Schweitzer-Siedlung, Motorenwerksgelände und Schiller-Schule sein, auch, weil einzelne leerstehende Motorenwerkshallen neuesten Investorenansprüchen nicht mehr genügen und wegfallende Arbeitsplätze auch zunehmenden Leerstand in der Albert-Schweitzer-Siedlung bedeuten. In den 600 Wohnungen dort leben heute nur noch 664 Einwohner, 2007 waren es noch 926, 20 Prozent der Wohnungen stehen leer. Aber wie man leerstehende Eigentumswohnungen in einem Wohnblock zurückbauen soll, hat noch niemand beantwortet.

Das zweite Fördergebiet soll zwischen der Rabinke, Kirchenensemble und dem alten Gemeindeamt begründet werden, mit den klassischen Zielen, den Erhalt und die Sanierung wertvoller Bausubstanz, vordringlich der Umgebindehäuser, zu unterstützen. Selbst das ZDF hatte sich in seinem Mittagsmagazin an einem Tag hierfür den Cunewalder Umgebindehäusern und ihren Sanierern gewidmet – Werbung pur für unser Dorf. Baurecht für neue Bauplätze muss geschaffen werden, ebenso wie attraktiver neuer Mietwohnraum. Die Städte und Gemeinden um uns herum schlafen nicht und haben uns überholt, auch weil hier Stadt- und Gemeinderäte aller Fraktionen bei diesem Thema an einem Strang ziehen. Nur das schönste Tal der Oberlausitz bewahren zu wollen, wird sich rächen, denn wir reden auch

über die Zukunft oder Nichtzukunft unserer Kinder und Enkel im Ort oder anderswo. Ein Blick auf die aktuellen demografischen Zahlen zeigt den unmittelbaren Zusammenhang zwischen wirtschaftlichem Aufschwung und positivem Wanderungssaldo. Hier hat sich in den letzten 2 Jahren zu negativem umgekehrt, wofür wir 10 Jahre gebraucht haben. Städtebauförderung und die Entwicklung neuer Bauplätze – und wir sprechen am Beispiel des neuen Bebauungsplanprojektes „Am Bergschlösschen“ nie über große Gebiete – müssen gemeinsam erfolgen. Denken wir daran, dass auch unsere Vorfahren in dem Tal Weitblick hatten und nicht nur ihre Vergangenheit gehuldigt, aus der man schlechte Dinge ohnehin eher vergisst. Übrigens sind kritische Fotos von vor 1989 von der biologisch toten Spree, aus der man noch in Rodewitz erkennen konnte, welcher Jeansstoff in Neugersdorf gefärbt wurde, dem grauen Schnee um den 80 Meter hohen Schornstein vom Heizwerk in Weigsdorf-Köblitz und dem desolaten Zustand mancher kleiner, in den 70er Jahren zwangsprivatisierten Weberei schon deshalb kaum verfügbar, weil es gefährlich sein konnte, solche Fotos zu verbreiten. Auch Kurt Weber hatte nach dem Krieg viele Fotos, z. B. vom Abbruch des Polenzschlosses, nur geheim gemacht. Durch den Polenzpark flossen danach noch 1989 ungehindert die Abwässer vom dort anstelle des Schlosses errichteten Schweinestall. In den letzten 35 Jahren haben wir in Cunewalde in weit überdurchschnittlichem Umfang von öffentlichen Fördergeldern partizipiert. Dem Vorschlag, künftig in unserer CBZ, die erfolgreich in ihr zweites Leben gestartet ist, Artikel unter der Rubrik „CBZ vor 30 Jahren“ abzudrucken, kann ich viel abgewinnen.

Letzte Woche fanden Submissionen für unser aktuell größtes Einzelvorhaben – dem Neubau einer kombinierten Kindertagesstätte und Altentagespflege in Weigsdorf-Köblitz - statt. Schon 2018 als die Kita-Kapazitäten nicht mehr ausreichten, hatten wir dieses Strukturwandelprojekt auf den Weg gebracht, bewusst in einem flexiblen Baukonzept mit einer Altentagespflege in ein und demselben Gebäude. Eines funktioniert aber nicht: Man kann nicht über fehlende Geburten klagen und gleichzeitig dagegen sein, wenn junge Menschen Baurecht auf dem Grundstück ihrer Großeltern schaffen wollen oder nach Cunewalde ziehen möchten. Gönnen wir unseren Kindern auch das, was wir uns selbst in den letzten 35 Jahren gegönnt haben oder wir haben in absehbarer Zeit niemand jungen mehr, der uns pflegt. Der Pflegeheimplatz in Cunewalde – und wir sind nicht die teuersten – kostet zwischen 3.700 und 5.600 Euro je Monat, davon sind ca. 3.500 Euro im Monat als Eigenanteil selbst zu finanzieren. Die neuen Städtebauförderprogramme sollen übrigens ähnlich lange positiv wirken, wie unser Flurneuordnungsverfahren. Frau Richter und mir geht die Planung für die Straße nach Zieglertal zwar nicht schnell genug, aber die Finanzierung ist mit einem Fördersatz von 83 % gesichert. Wir möchten noch dieses Jahr anfangen. Die gesamte Straße werden wir in Abschnitten bauen müssen, da auch die 17 % Eigenanteil, was ca. 280 T€ ausmacht, für uns eine hohe Kraftanstrengung bedeuten.

Flurneuordnung bedeutet auch Entlastung des Einzelnen von hohen Vermessungskosten – wer schon einmal einen Vermesser privat beauftragt hat, weiß, wovon ich rede. Im März möchten wir hier auf diesem Saal sowohl die Endfassung unseres neuen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes vorstellen als auch zur Teilnehmerversammlung Flurneuordnung einladen. Beide Male gilt es, sich aus erster Hand zu informieren – Auge in Auge, statt über Facebook. In Rammenau und Doberschau-Gaußig laufen die Verfahren seit vielen Jahren mit viel Erfolg, manch Bürgermeister wäre froh, in ein solches Verfahren aufgenommen zu werden. Wir haben das finanziell, flächenmäßig und zeitlich umfangreichste Flurneuordnungsgebiet im ganzen Landkreis. Danke, Herr Landrat, für diese Möglichkeit, viele weitere Investitionen sind hier schon in Vorbereitung. Deshalb hier bitte keine Experimente einer im Raum stehenden Strukturanpassung zulassen und nicht die Zahnräder aus dem Getriebe nehmen, die den Motor antreiben. 2026 wird unser Veranstaltungskalender wieder prall gefüllt sein, weil sich so viele Vereine und mit ihnen so viele Bürger engagieren.

- Gleich 2 Freiwillige Feuerwehren in Weigsdorf-Köblitz und Schönberg werden ihr 150-jähriges Jubiläum begehen. Feuerwehren wie auch Vereine leben seit ihrer Gründung in demokratischen Strukturen, denn jeder Wehrleiter und Vereinsvorstand wird gewählt und eben nicht, wie in einer Diktatur, vor die Nase gesetzt.
- Trotz der gestrichenen Vereinsförderung wird der Karneval in diesem Hause stattfinden.
- Das Kultur- und Veranstaltungsangebot hier im Haus mussten wir jedoch massiv ausdünnen.
- Die Kirche ist auch 2026 der renommierteste Veranstaltungsort innerhalb des Lausitz-Festivals, welches immer mehr Gäste aus ganz Deutschland nach Cunewalde zieht – in den letzten Jahren mit Künstlern aus China, den USA, Argentinien und Großbritannien.

Die meisten dieser Dinge werde ich mit einem sehr guten Team in der Gemeindeverwaltung 2026 und im ersten Halbjahr 2027 hoffentlich soweit auf den Weg bringen können, dass sie noch lange eine, über meine im nächsten Jahr auslaufende Amtszeit hinaus, positive Wirkung entfalten. Wie sich sicherlich herumgesprochen hat, werde ich dann nicht erneut für das so verantwortungsvolle Amt des Bürgermeisters kandidieren, obwohl dies vom biologischen und beamtenrechtlichen Alter durchaus mit dann 60 Jahren noch einmal möglich wäre. Gern unterstütze ich auch danach eine neue Bürgermeisterin oder einen Bürgermeister, vorausgesetzt, diese Unterstützung hat mein Nachfolger/meine Nachfolgerin überhaupt nötig und würde mich darum bitten. Hineinregieren möchte ich dann jedenfalls nicht mehr. Wir haben in diesem Dorf, nicht nur seit meiner Amtseinführung in Weigsdorf-Köblitz 1994 und Gesamt-Cunewalde 1999, sondern auch unter meinen Amtsvorgängern Günter Weickert und Peter Rachner, immer unterstützt von engagierten, konstruktiven und uneigennützigen Gemeinderäten, unwahrscheinlich viel erreicht, auch weil wir gute Ratgeber und Begleiter hatten.

Vielleicht tobt nächstes Jahr um diese Zeit schon der Wahlkampf und es stehen Kandidaten Schlange, aber es gibt auch Gründe, weswegen 2025 allein im Landkreis Bautzen 4 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister vorzeitig aus ihrem Amt ausgeschieden sind. In Neschwitz fand sich erst im zweiten Anlauf überhaupt ein Kandidat - eine neue liebe Bürgermeisterkollegin, die vorher beruflich als Trauerrednerin tätig war – aber auch Haushaltreden gleichen ja eher Trauerreden. Cunewalde hat, nicht nur wegen der MDR-Sendung, in der Region einen so guten Ruf, wir sind ein „kleiner Leuchtturm“. Es lohnt sich, dieser Gemeinde als Bürgermeister zu dienen, es muss auch nicht zwingend ein Ureinwohner sein. Zuzug hat uns immer gut getan, auch im Privaten, meine Frau stammt aus Thüringen. Die letzten 3 der 4 Bürgermeister unserer Partnergemeinde Schefflenz sind keine Ureinwohner, sondern haben nach ihrer Wahl in Schefflenz ihren Lebensmittelpunkt genommen. Was einer Kirchgemeinde und dem jungen Kirchenvorstand vor mehreren Jahren erfolgreich gelang, mit einem Image-Video Theologiestudenten, die weiß Gott – Entschuldigung Herr Pfarrer – von ihrer Anzahl her sehr dünn gesät sind, für Cunewalde zu begeistern, wie man am Beispiel von unserem Gemeinderat Dr. Christoph Schröder und seiner lieben Frau Inkeri wohl bestens beobachten kann, kann auch ein guter Weg für eine Bürgermeisterwahl sein. Im Vorstand vom Cunewalder Verein 800 e. V. haben wir uns vor kurzem einer solchen Idee gewidmet, parteiunabhängig und mit der gehörigen Portion Lokalpatriotismus. Jedem Unternehmen, jedem Dorf tut auch ein Blick von außen ebenso gut, wie eigener Nachwuchs. Ein Imagevideo soll beide Gruppen gleichermaßen erreichen und begeistern. Ich unterstütze hierbei gern, gebe aber keine Stellenbeschreibung vor. Sie sehen also, sehr geehrte Gäste, wir haben für heute Abend noch sehr viel Gesprächsstoff.

Anschließend möchten wir uns bei Bürgerinnen und Bürgern bedanken. Die genauen Dankesworte möchte ich nicht vorwegnehmen, sie stehen in den Laudatien. Hinsichtlich der Laudatoren habe ich einen Hinweis, damit nicht erst die Gerüchteküche kocht.

Ich hätte es, auch schon im letzten Jahr, sehr begrüßt, wenn die 3 Laudatoren jeweils aus einer Fraktion im Gemeinderat kommen und auch alle 3 angesprochen. Leider ist bei einer Fraktion das Lampenfieber zu groß und deshalb bin ich Gemeinderat Dr. Udo Mann dankbar, dass er sehr schnell auf meine Bitte reagiert hat, als dritter Laudator zu wirken.

In seinem Song „Freiheit für Grönland – Weg mit dem Packeis“ gibt uns Mike Krüger auch einen Ratschlag, der da heißt:
„Lieber eine Nacht mal versumpfen, als im Sumpf übernachten“ und schließt ab mit dem Aufruf „Es gibt viel zu tun, warten wir's ab“.

Auszeichnungen für besondere Verdienste 2025

Geehrt werden auf Vorschlag des Motorsportclubs Oberlausitzer Bergland e. V. Herr Mathias Klügel und Herr Bernd Halank



Foto: A. Bierke

Bekanntermaßen ist die Offroad-Arena am Matschenberg eine der bekanntesten Autocrossadressen in ganz Europa.
Zu den jährlichen Läufen zur Deutschen Meisterschaft und Europameisterschaft begrüßen wir somit ein Starterfeld von 70 bis 120 Fahrern, die mit ihren Teams anreisen, somit das Fahrerlager voll ausfüllen, Gästetaxe entrichten und viele Fans auf Zuschauerhang und Campingplätze locken. Während naturgemäß Starter und Mechaniker, bis auf wenige Ausnahmen, wie der 80-jährige Jaroslav Hosek aus Tschechien, der schon zu DDR-Zeiten auf dem Matschenberg startete und immer noch zu Europas besten Fahrern zählt, eher jüngeren Generationen angehören, ist die Organisation dieser Veranstaltungen, die Pflege und Betreuung des großen Rennstreckengeländes nur möglich, da sich zahlreiche Vereinsmitglieder im Seniorenalter ganzjährig und über viele Jahre hier beharrlich engagieren. Damit an 2 Wochenenden im Jahr Rennen stattfinden können, ist nämlich praktisch fast das ganze Jahr Arbeit angesagt.

Mathias Klügel ist Gründungsmitglied des MC Oberlausitzer Berglandes und er war federführend bei der Neugründung im Jahr 1990, als der damalige MC Gemeindeverband Mittellausitzer Bergland aufgelöst wurde und aus ihm der MC Oberlausitzer Bergland entstand. Seitdem ist er als langjähriger Geschäftsführer und Vorstandsmitglied im Verein tätig. Nicht zuletzt war er auch einer der treibenden Kräfte bei der erstmaligen Etablierung der Europameisterschaft 1999 in Cunewalde und sorgte dann dafür, dass der Matschenberg in Weigsdorf-Köblitz seit nunmehr 26 Jahren aus dem europäischen Rennkalender nicht mehr wegzudenken ist. Ohne Pause unterstützt er den Verein in administrativen Dingen bis heute trotz gesundheitlicher Einschränkungen.

Bernd Halank ist seit den 90er Jahren unermüdlich für die technische Sicherstellung der Veranstaltungen tätig. Er war verantwortlich für zahlreiche Baumaßnahmen an der Rennstrecke und im Fahrerlager.
Er leitet seit vielen Jahren die „Rentnerbrigade“, wo er für ein familiäres Zusammengehörigkeitsgefühl sorgt. Sein bemerkenswerter Erfahrungsschatz und Gemeinschaftssinn hat ihm die Achtung aller Mitglieder eingebracht. Als zuverlässige Stütze des Vereins wären die Motorsportevents ohne seine Arbeit nahezu undenkbar. Dies gilt natürlich nicht nur für die Autocrossrennen, sondern auch das jüngste Projekt – das Traktorentreffen.
Für diesen Einsatz bedanken wir uns bei Ihnen recht herzlich und hoffen, noch lange auf Ihre Unterstützung – denn wer rastet, der rostet.

Geehrt wird auf Vorschlag des Bürgermeisters und treuen Nutzern der Wäschemangel Herr Frank Dieter Nocke



Foto: A. Bierke

Im 20. Jahrhundert zählten sie in fast jedem Winkel unseres Tales zur unverzichtbaren Grundausstattung und waren wichtige Unterstützung der Hausfrauen und Hausmänner, die großen, tonnenschweren Wäschemangeln.
Mal im Zusammenhang mit Gewerbebetrieben oder als öffentliche Einrichtung betrieben zählte man in den 70er Jahren – eine genaue Ermittlung bleibt Ortschronisten oder Heimatforschern vorbehalten – zwischen Halbau und Weigsdorf-Köblitz mindestens 10 derartiger Einrichtungen.
Heut sind sie nahezu gänzlich aus dem Ortsbild verschwunden. Zum einen waren die Mangeln alle im hochbetagten Alter - es gab schon seit langer Zeit keine Reparaturfirmen mehr für diese Anlagen und andererseits ging der Bedarf natürlich spürbar zurück. Aufwand und Nutzen für den Betrieb einer Wäschemangel, obwohl die „Rolle-Kasse“ als Kasse des Vertrauens immer funktionierte, standen in keinster Weise mehr im Verhältnis. Auch die Gemeinde hatte deshalb Schritt für Schritt noch durch sie betriebene kommunale Wäschemangeln aufgeben müssen, zuletzt an der Neudorfstraße und zu allerletzt an der Peterdörfelstraße. In der CBZ vom Januar 2025 hatten wir deshalb einen Artikel zur Aufgabe der Wäschemangel an der Peterdörfelstraße veröffentlicht und diese zur perspektivischen Nutzung als Ersatzteilspender angeboten.
Im Ergebnis gab es eine sehr erfreuliche Botschaft: Der Cunewalder „Ureinwohner“ und Handwerker Herr Frank Dieter Nocke hatte sich beim Bürgermeister gemeldet und seine Hilfe und Unterstützung angeboten. Er war gern bereit, die „Patenschaft“ für diese Wäschemangel zu übernehmen und diese auch instand zu halten. Er wollte damit, obwohl in Obercunewalde lebend und selbst nicht Nutzer der Wäschemangel, den treuen und vielfach älteren Bürgern auch zukünftig eine weitere Nutzung ermöglichen. Schnell war eine unbürokratische Lösung, in Form eines einfachen Nutzungsvertrages, miteinander gefunden. CBZ lesen, dann einfach anpacken ohne viele Worte und sich für seine Mitbürger engagieren - dies verdient unsere vollste Anerkennung.
Deshalb nochmals herzlichsten Dank!

Geehrt werden auf Vorschlag der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Cunewalde Frau Susanne Israel und Frau Peggy Göring



Susanne Israel
Im Kirchenvorstand mitzuwirken ist eine schöne, aber manchmal auch nervenaufreibende Aufgabe. Vor allem werden die Abende gelegentlich lang. Unter dem Punkt „Sonstiges“ soll es schon vorgekommen sein, dass der Pfarrer nicht weniger als 14 weitere Punkte aufgelistet hatte. Sich dieser Aufgabe der Kirchenvorstandsarbeit zu stellen, geht vermutlich nur, wenn einem das Leben der Kirchgemeinde wirklich sehr am Herzen liegt. Sich insgesamt schon 18 Jahre auf diese Weise zu engagieren, spricht für sich. Dabei hat sich Susanne Israel über Jahre hinweg auch der herausfordernden Aufgabe der Protokollantin gestellt. Hinzu kommen über diesen Zeitraum hinweg die Aufgaben als Kirchendienst; also die Vorbereitung von Gottesdiensten, das Schmücken des Altars, die Entzündung der Kerzen, der Vortrag biblischer Lesungen und Gebet.
Darüber hinaus sind es zwei weitere Felder, auf denen sich Susanne Israel über Jahre hinweg in besonderer Weise eingebracht hat: Zum einen bei der Organisation, insbesondere der Bewerbung der Konzerte in der Kirche. Es gibt Gemütlicheres an einem Samstagnachmittag, als bei Minustemperaturen durchs Dorf zu fahren und Plakate anzubringen. Aber was nützt ein schönes Konzert, von dem niemand etwas weiß?!
Das zweite Gebiet besonderen Engagements, das hier hervorgehoben werden soll, ist die jährliche Schöpfungszeit der Kirchgemeinde, bei der immer im September das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ besonders in den Fokus rückt. So hat Susanne Israel z. B. einen Workshop für Kinder zum Thema „Winterquartiere der Tiere“ organisiert.
Bei der Bewirtschaftung der 17 Hektar Wald, die sich in der Verantwortung der Kirchgemeinde befinden, hat sie sich in den letzten Jahren ebenfalls stark eingebracht.
Vor allem bei den Baumpflanzaktionen der letzten Jahre im Kirchenwald war ihre Unterstützung ganz entscheidend. Sie hat den organisatorischen Rahmen abgedeckt, Werkzeuge und Saatgut vor Ort geschafft und die vielen ehrenamtlichen Helfer durch eine kulinarische Versorgung bei Laune gehalten.
Auch **Peggy Göring** ist über viele Jahre hinweg hoch engagiert an verschiedensten Stellen im Kirchgemeindeleben im Einsatz. Zu nennen sind hierbei die sog. Kirchenwache an den öffentlichen Besuchstagen sowie Kirchenführungen. Die Kirche ist vor allem im Sommerhalbjahr an Wochenenden immer für Touristen, Urlauber, oder Pilger auf der Via Sacra geöffnet. Deshalb muss auch immer jemand vor Ort sein und die Kirche „bewachen“.
Als regelmäßige Kirchenführerin ist sie eine wichtige Repräsentantin, nicht nur für Deutschlands größte Dorfkirche, sondern unserer gesamten Gemeinde.
Auch bei den Schöpfungszeiten war Peggy Göring in den letzten Jahren organisatorisch einer der aktiven Ehrenamtlichen
Im letzten Jahr sind aber noch zwei weitere Dinge besonders hervorzuheben:
Vor allem auf ihren Impuls hin wurde das „Erzählcafé“ im letzten Jahr gegründet, das im Sommerhalbjahr regelmäßig im Gemeindegarten oder Pfarrhaus stattfindet. Das Erzählcafé ist ein Begegnungsort für jedermann – hier kommen bei Kaffee und Kuchen Gäste des Dorfes nach einer Kirchenführung am Freitagnachmittag regelmäßig mit Cunewalder „Ureinwohnern“ ins Gespräch.
Eine besondere Anerkennung verdient auch ihr großes Engagement bei der Planung des Adventsmarktes der Kirchgemeinde im vergangenen Dezember, wo sie für die Krippenausstellung und die kulinarische Versorgung verantwortlich zeichnete.
Zumindest kurz erwähnt werden soll auch ihr Engagement im Bürgerrat, der das inzwischen etablierte neue Konzept der CBZ maßgeblich vorbereitet hat, sowie die im letzten Jahr gestartete Initiative zur Neugestaltung eines Spielplatzes.
Dafür gebührt Frau Israel und Frau Göring unser herzlichster Dank!

Geehrt wird auf Vorschlag Bürgermeister, Gemeinderat und Vereinsmitglieder Herr Joachim Söffel



Foto: A. Bierke

Jährlich gibt es den Aufruf an unsere Vereinsvorsitzenden zur Einreichung von Ehrungsvorschlägen für den Bürgerabend – das ist aber mit der kuriosen Begleiterscheinung verbunden, nämlich das sich Vereinsvorsitzende somit niemals selber vorschlagen würden, obwohl sie dies vielfach zuallererst verdient hätten. Deshalb kam dieser Ehrungsvorschlag auf „innoffiziellem“ Wege zustande. Joachim Söffel, der im Löbauer Ortsteil Großdehsa wohnt, ist seit 2017 Vereinsvorsitzender des Oberlausitzer Kfz-Veteranenclubs e. V., mit seinem Vereinssitz im Kfz- und Technikmuseum im historischen Dreiseitenhof an der Czornebohstraße, unmittelbar neben der „Blauen Kugel“. Jährlich werden im Museum und zu den Veranstaltungen mehrere Tausend Gäste aus ganz Deutschland und auch aus Nachbarländern u.a. Polen, Tschechien, Schweiz und Österreich begrüßt. Was kaum einer weiß: Sowohl der Museumsdienst, der ausnahmslos ehrenamtlich durch die Vereinsmitglieder verrichtet wird, als auch die gut besuchten Oldtimerveranstaltungen von „Motoren an“ im Frühjahr bis „Motoren aus“ im Oktober, werden von insgesamt nur 22 Vereinsmitgliedern „gerockt“. Ein Großteil von ihnen stammt hierbei nicht einmal aus Cunewalde, sondern aus 16 umliegenden Orten. Dabei ist einigen der Weg aus Dresden oder Kamenz nicht zu weit, um sich im Verein zu engagieren.
Auch die Geschichte der Dieselmotorenwerke Cunewalde und die Ausstellung zur 70-jährigen Cunewalder Motorenbautradition werden über den Verein betreut. Das Kfz- und Technikmuseum ist somit einer der wichtigsten unserer touristischen Attraktionen mit den positiven Effekten für Gastronomie und Beherbergungsgewerbe im Cunewalder Tal und im Oberlausitzer Bergland. Joachim Söffel wurde soeben Ende 2025 erneut und zum 4. Mal als Vereinsvorsitzender wiedergewählt – dafür herzlichen Glückwunsch. Dies ist Dank und Vertrauensbeweis der Vereinsmitglieder gleichermaßen. Herr Söffel ist die gute Seele rund um die Organisation und Betreuung der Veranstaltungen und des Museums und immer erreichbar, wenn es einmal klemmt, z. B.

wenn die Alarmanlage wieder einmal ohne Grund anspringt oder bei kurzfristigen Anfragen, Museumsführungen zu organisieren. Still, leise und kaum bemerkt übernahm er im letzten Jahr auch mit weiteren Vereinsmitgliedern noch zusätzliche Pflegearbeiten auf dem Gelände des Dreiseitenhofes, z. B. die Rasenmahd auf den Grünflächen und der Streuobstwiese, da die Gemeinde aus den bekannten Gründen leider Leistungen einsparen musste und die Vereine hier um Unterstützung gebeten hatte, damit die Kosten für die Gemeinde und die Vereine nicht noch weiter steigen. Ganz nebenbei zählen natürlich auch seine zwei Oldtimer - ein blauer und ein roter Saporoshez aus dem Jahr 1978 - zum festen Bestandteil der Oldtimerveranstaltungen. Den zu DDR-Zeiten gängigen Spruch „Wer früher einen Esel drosch, ……“ möchten wir hier nicht weiter vertiefen, zumal es von diesen Fahrzeugen nur noch ganz wenige zugelassene Oldtimer in Sachsen gibt und für die Pflege von Oldtimern Esel nicht geeignet sind.
Vielen Dank und weiter so!

Geehrt werden auf Vorschlag des Fördervereines der Grundschule „Friedrich Schiller“ e. V. Frau Grit Wagner-Conrad und Frau Kathrin Ückert



Foto: A. Bierke

Frau Wagner-Conrad und Frau Kathrin Ückert leiten seit vielen Jahren die Theatergruppe bzw. den Chor der Grundschule „Friedrich Schiller“.
Damit tragen sie maßgeblich zur kulturellen Vielfalt unserer Grundschule bei, deren viele Auszeichnungen, die die Schule in den letzten 30 Jahren für ihre innovativen, pädagogischen Konzepte erhalten hat, an einer Hand nicht mehr abzuzählen sind. Dies alles erfolgt weit über die arbeitsvertraglichen Verpflichtungen hinaus im Ehrenamt und dank der so aktiven Zusammenarbeit im Schulförderverein der Grundschule „Friedrich Schiller“, der mittlerweile seit über 30 Jahren besteht und über 70 Mitglieder hat. Theatergruppe und Chor begeistern mit zahlreichen Darbietungen und Auftritten ein breites Publikum, beim Schuleintritt genauso wie beim traditionellen Weihnachtstheater und der Verabschiedung der Schüler in die wohlverdienten Ferien. Im letzten Jahr war der besondere Höhepunkt die Gestaltung des Musicals „Tuishi pamoja“ im Rahmen der Feierlichkeiten zum 120. Jubiläum unserer Grundschule, der man das Alter nicht ansieht, da sie eine der modernsten Grundschulen der Region ist. Auf einer ansprechenden Bühne, mit einfühlsamer Musik und eindrucksvollen Lichteffekten wurden mit den Schülern aktuelle Themen, wie Freundschaft, Toleranz und Abbau von Vorurteilen einem begeisterten Publikum nahegebracht und dies in einer Zeit, die solches dringend braucht. Wie eigentlich so vieles im Leben, geht dieser Erfolg nicht auf das Konto Zufall. Zahlreiche Proben, das Ringen um jeden Takt und die richtige Aussprache erfordern Geduld und persönliches Engagement. Diese zeichnen Frau Ückert und Frau Wagner-Conrad besonders aus. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag, die Grundschule in der Öffentlichkeit zu präsentieren, den Kindern das Selbstwertgefühl zu steigern und die Gemeinschaft zu stärken.
Wir bedanken uns für den Kunstgenuss und wünschen Ihnen noch viele kreative Ideen, aber besonders Durchhaltevermögen sowie Gesundheit!

Geehrt wird auf Vorschlag der Freiwilligen Feuerwehr, Ortswehr Cunewalde Herr Thomas Wendler



Foto: A. Bierke

Kamerad Thomas Wendler ist seit dem 01.01.1991, also seit nunmehr 35 Jahren, aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Cunewalde.
In dieser Zeit hat er sich u. a. zum Atemschutzgeräteträger, ABC-Einsatzkraft und Gruppenführer qualifiziert. Er ist in punkto Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft zu Einsätzen, Übungen und Schulungen ein Vorbild für alle Kameraden. In unzähligen Stunden hat er unter Zurückstellung seiner persönlichen und familiären Belange sich stets für seine Mitmenschen eingesetzt und durch sein Wissen und seine Persönlichkeit besitzt er innerhalb der Wehr einen hohen Stand.
Seit dem Jahr 2007 ist er darüber hinaus als Kassenwart und Hauptkassierer für die finanziellen Geschicke der Ortswehr zuständig. Diese zusätzliche und sehr zeitintensive Aufgabe übt er mit höchster Genauigkeit und Zuverlässigkeit aus. Noch nie in seinen 19 Jahren in dieser Position war auch nur ein Cent zu viel oder zu wenig in der Kasse. Dies wird ihm in den jährlichen Kassenprüfungen immer wieder bestätigt.
Während er seit seiner Kindheit und bis zur Auflösung unserer auch heute noch schmerzlich vermissten Mundartgruppe „Rutkatl“ viele Jahre in dieser aktiv war und mit seinem Akkordeon unzählige Auftritte absolviert hat, hat er sich getreu dem Motto, einmal Ehrenamt, immer Ehrenamt, auch der Tätigkeit in einem weiteren Verein verschrieben. Thomas Wendler ist seit vielen Jahren sehr aktives Mitglied im Verein der Obercunewalder Feuerwehrtradition e.V. und dort eine der festen Größen, wenn es gilt, die alte Technik, die im Vereinsgebäude untergebracht ist, in Schuss zu halten und diese bei geeigneten Anlässen, z.B. Feuerwehrjubiläen, einem breiten Publikum vorzuführen. Gelegenheit hierfür dürfte sich vielleicht schon bei den diesjährigen Jubiläen unser Freiwillen Feuerwehren in Weigsdorf-Köblitz und Schönberg ergeben.
Wir bedanken uns recht herzlich bei ihm.

Geehrt wird auf Vorschlag von Gemeinderat und Bürgermeister Frau Sandra Neumann und Herr Thomas Neumann



Foto: A. Bierke

In der Adventszeit ist unser Cunewalder Veranstaltungskalender groß und vielfältig, dass es wohl keinem Einwohner gelingt, alle Veranstaltungsangebote zu nutzen.
Seit mehr als 20 Jahren ist auch der Weihnachtsmarkt im Dreiseitenhof am Sonnabend vor dem 1. Advent fester Bestandteil und lädt mit vielen Ständen ortsansässiger Vereine und Händler zu einem Nachmittag mit Musik und Programm unserer jüngsten Cunewalder bis in den späten Abend in den weihnachtlich geschmückten Dreiseitenhof ein. Doch fast hätte die Weihnachtsmarkttradition im letzten Jahr ein jähes Ende gefunden, denn der Kulturbetrieb der Gemeinde, der bisher das Fest gemeinsam mit den Vereinen organisiert hatte, und einen vierstelligen Betrag dafür zugeschossen hatte, musste abgewickelt werden. Dass der Weihnachtsmarkt wieder stattfand und von Gästen trotz schlechten Wetters nahezu gestürmt wurde, ist vielen engagierten Helfern zu verdanken, die sich in 2025 den Hut für die Organisation aufgesetzt haben, wohl wissend um das finanzielle Risiko und erheblich höheren Kosten als in den letzten Jahren. Die SZ widmete sich diesem Thema Ende November unter dem Titel „Wie zwei Frauen den Weihnachtsmarkt in Cunewalde retten“. Stellvertretend für die Vereine und Gewerbetreibenden, die diesen Weihnachtsmarkt so umsichtig und mit sehr viel vorbereitender Arbeit, die wohl keiner der Besucher richtig abschätzen kann, gestaltet haben sei Frau Sandra Neumann, Frau Janine Israel und Herrn Thomas Neumann gedankt. Sie stehen für ca. 10 Mitglieder der Kernmannschaft, hinter denen sich wieder ein Vielfaches an Vereinshelfern verbirgt.
Herzlichen Dank für Ihren Einsatz und auch für die so erfreuliche Info, dass sich das Team auch 2026 wieder auf Besucher zum Weihnachtsmarkt im Dreiseitenhof freut.

Geehrt werden auf Vorschlag von Gemeinderat und Bürgermeister Herr Jürgen Schulz, Herr Torsten Hohlfeld, Herr Michael Petraschke, Frau Katrin Förster, Herr Sven Montag, Herr Dirk Kahlert, Herr Matthias Ludwig und Herr Jens Michael Bierke



Foto: A. Bierke

Schon seit den 90er Jahren ist der Cunewalder Jahreskalender ein unverzichtbarer Bestandteil der „Ausstattung“ Cunewalder Häuser und Wohnungen. Er geht gleichzeitig auch in großer Zahl auf Wanderschaft und ist ein Gruß für Freunde unseres Tales und viele frühere Talbewohner, der sie an ihre Heimat erinnert. Ursprünglich, wie auch Kalender der Schillerschule, ehrenamtlich in kleinen Stückzahlen aufgelegt, war die Gemeindeverwaltung und unser Kulturbetrieb viele Jahre der Ersteller und Herausgeber des Kalenders.
Aus den bekannten Gründen war dies aber für 2026 nicht mehr möglich. Es drohte das Aus. Die Cunewalder sollten und wollten auf ihren traditionellen Kalender nicht verzichten, deshalb gab es im Frühjahr einen Aufruf in unserer „Czorneboh-Bieleboh-Zeitung“, verbunden mit der Suche nach ehrenamtlichen Herausgebern und Redakteuren. Diese haben sich gefunden und in vollständig eigener Regie, von den Fotomotiven bis zum Druck, den Cunewalder Kalender 2026 erstellt, der von vielen schon sehnsüchtig erwartet wurde. In keinster Weise muss er sich hinter den Ausgaben der letzten Jahre verstecken und war auch in kürzester Zeit nahezu vollständig vergriffen, was für seine Qualität spricht. Auch wenn eine namentliche Aufzählung hier vielleicht nicht ganz vollständig ist, und manch Autor und Mitwirkender sich bewusst nicht in den Vordergrund rücken wollte, sei heute zumindest einigen uns bekannten Mitgliedern der Interessengemeinschaft gedankt, die sich hier engagierten. Sie zogen mit ihrer Kamera durch das Cunewalder Tal, erstellten Layouts, kümmerten sich um Druck und Vertrieb und all die weiteren Dinge, die für einen attraktiven Kalender 2026 notwendig sind. Stellvertretend für alle Mitwirkenden möchten wir uns hierfür recht herzlich bei Herrn Jürgen Schulz, Torsten Hohlfeld, Micheal Petraschke und dem fleißigen Fotografenteam, Katrin Förster, Sven Montag, Dirk Kahlert, Matthias Ludwig und Jens Michael Bierke bedanken. Reservieren wir also einen würdigen Platz für den Cunewalder Kalender 2026 in unserem eigenen Heim oder aber Firmenbüro.
Dafür gebührt Ihnen unser Dank und unsere Anerkennung!

Geehrt werden auf Vorschlag Gemeinderat und Bürgermeister Frau Christiane Thomas, Frau Margita Altmann, Frau Jutta Dittmann, Frau Margot Härtwig, Frau Sabine Kriegel und Frau Bernadett Strelzyk-Liepke



Foto: A. Bierke

Jeder 3. Einwohner unserer Gemeinde, und ganz genau 32,6% unserer Talbewohner, sind über 65 Jahre alt, also im weit überwiegenden Fall – mit oder ohne Aktivrente - im Seniorenalter. 11,6% sind hierbei über 80 Jahre alt und somit könnten für viele der 65-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner auch die Eltern sein. Viele Senioren sind in vielen Bereichen aktiv und auch in Vereinen unverzichtbar, andere werden liebevoll von Familienangehörigen gepflegt. Was vielfach fehlt, sind umfassende soziale Kontakte untereinander, denn die Seniorenbetreuung in unserem Tal war über mehrere Jahre eine Großbaustelle. Das hat sich geändert! Im April 2024 berichtete der Oberlausitzer Kurier im Artikel „Scheunenoase bleibt in guten Händen“ darüber, dass die Sorgen um die Zukunft des beliebten Treffpunktes der Scheunenoase, nachdem die vormalige Eigentümerfamilie Hebold in den Ruhestand getreten war, unbegründet sind. Mit Christiane Thomas und ihrem Mann Olaf, die aus der Landeshauptstadt Dresden nach Cunewalde gezogen sind, wissen wir die Scheunenoase wieder in guten Händen. Zugleich begann Frau Thomas gemeinsam mit Mistreiterinnen und Mitstreitern aus Cunewalde neue Ideen einzubringen und neue Akzente zu setzen. Einer der Schwerpunkte war die Wiederbelebung von Veranstaltungen für Senioren. Seitdem veranstaltet ein komplettes „Organisationsteam“ monatlich wechselnde Veranstaltungen - nicht nur in der Scheunenoase, sondern auch an anderen Orten unserer Gemeinde mit wechselnden Gastgebern und Gästen. Auch 2025 gab es keine Czorneboh-Bieleboh-Zeitung, in der nicht mit liebevollen Artikeln Veranstaltungen angekündigt und über diese berichtet wurde. Die regelmäßigen Seniorenkaffees sind genauso wie das Ohrwurmsingen schon etablierte Veranstaltungen. Auch hatte man sich die Bürgerpolizisten zum Vortrag eingeladen und war zu Besuch beim Bürgermeister. Natürlich gehören, was nicht nur dem Alter geschuldet ist, Vorträge zu gesundheitlichen Themen zum Standardrepertoire.

Selbst an gute Busverbindungen ist gedacht, denn die Scheunenoase liegt in verkehrsgünstiger Lage, unmittelbar an der Bushaltestelle am alten Gemeindeamt, wo stündlich der Plus-Bus 510 hält, der durch unser Cunewalder Tal fährt. All dies findet nahezu ausschließlich ehrenamtlich statt, weil sich mehrere Damen, hiervon nicht alle im Seniorenalter, zu einem engagierten Team zusammengefunden haben. Spaß und Freude haben natürlich auch die Seniorinnen und Senioren, die die Veranstaltungen nutzen. Noch reicht die Kapazität der Scheunenoase für diese Treffen aus – was aber kein Ruhmesblatt für unsere weit über 1000 Bürgerinnen und Bürger im Seniorenalter ist, denn sie würden von der Anzahl her, selbst Deutschlands größte Dorfkirche sehr gut füllen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Thomas, Frau Altmann, Frau Dittmann, Frau Härtwig, Frau Kriegel und Frau Strelzyk-Liepke für ihre Ideen und ihren Einsatz und wünschen uns noch viele weitere gute Ideen und insbesondere noch mehr Seniorinnen und Senioren, die diese Angebote annehmen.

Ehrenamt des Monats Januar: Zwei Frauen mit Karneval im Herzen



v.l.n.r.: Ehrenamtsbeauftragte Dunja Reichelt, Manuela Mann, Janine Israel und Landrat Udo Witschas Foto: A. Bierke

Beim Bürgerabend in Cunewalde verlieh Landrat Udo Witschas gemeinsam mit der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt die Auszeichnung „Ehrenamt des Monats Januar“. Beide würdigten damit das außergewöhnliche Engagement von Manuela Mann und Janine Israel, ohne die der

Karneval in Cunewalde kaum vorstellbar wäre. „Heute ehren wir zwei Menschen, die für den Karneval in Cunewalde nicht nur ein Gesicht, sondern ein Herzstück sind“, betonte Landrat Udo Witschas. „Sie stehen für Kontinuität, Verantwortung und eine außergewöhnliche Verbundenheit zu ihrem Verein. Ihr Engagement ist nicht selbstverständlich – es ist ein Geschenk an die Gemeinschaft.“ Vizepräsidentin Manuela Mann lebt, liebt und gestaltet den Karneval seit rund 40 Jahren. Bereits mit 16 Jahren übernahm sie Verantwortung und wurde Trainerin, gründete später die Mini-Garde und erkannte früh, wie wichtig Kontinuität ist. Damit niemand auf dem Weg von der Mini-Garde zur großen Garde verloren geht, gründete sie zusätzlich eine mittlere Garde – und schuf damit nicht nur Strukturen, sondern Perspektiven und die Grundlage für die Zukunft des Vereins. Heute trainiert sie mit gleicher Leidenschaft das Männerballett, ist eine feste Größe beim Weiberfasching und steht immer dann bereit, wenn Hilfe gebraucht wird. Wenn jemand etwas wissen will, ruft man Manuela Mann an – sie kennt Abläufe, Menschen und Geschichten und hat meist auch eine Lösung parat. Viele nennen sie deshalb liebevoll „Clubmutti“, denn sie hört zu, organisiert, tröstet, lacht mit und hält den Laden zusammen – oft ganz selbstverständlich und immer mit Herz. Janine Israel ist seit rund 34 Jahren Mitglied im Karnevalsclub und hat sich vom jüngsten Funkenmitglied zu einer tragenden Säule des Vereins entwickelt. Als Trainerin der Mini-Funken mit rund 18 Kindern und der mittleren Garde übernimmt sie eine besondere Verantwortung, die weit über Tanzschritte hinausgeht: Es geht um Geduld, Motivation, Verantwortung – und manchmal auch um starke Nerven. Vom Kostüm über die Frisur bis zur Aufsicht hat sie alles im Blick, nicht nur in der Saison, sondern das ganze Jahr über. Woche für Woche investiert sie Zeit, Herzblut und Energie, oft im Hintergrund, aber immer mit voller Hingabe. Auch beim Weiberfasching ist sie nicht wegzudenken und sorgt nach dem Programm liebevoll für eine kleine Stärkung, die zeigt, wie selbstverständlich sie an andere denkt. Die Auszeichnung Ehrenamt des Monats geht an zwei Karnevalistinnen, die über Jahrzehnte hinweg mit Herz, Leidenschaft und unermüdlichem Einsatz das Vereinsleben geprägt haben.

Dafür sagen Landrat Udo Witschas und die Ehrenamtsbeauftragte Dunja Reichelt von ganzem Herzen: Danke.

Pressestelle Landkreis Bautzen, Dunja Reichelt

Informationen der Ämter

Bibliothek – Öffnungszeiten geändert!
Dienstag & Freitag von 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag geschlossen!
Bitte beachten Sie außerdem, dass wir aufgrund des derzeit überwältigenden Aufkommens bis auf Weiteres keine Bücherspenden mehr annehmen können. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Gewerbeanmeldungen

Sascha Becker, Schanzenweg 2, 02733 Cunewalde, mobiler Event-DJ (Deejay-Armin), ab 06.01.2026

„Kleines Kulturhaus“ – Dirk Hartmann, seit 18.12.2025

Fundsachen

Fundsache	Funddatum	Fundort
Sicherheitsschlüssel	30.06.2025	Friedensaue, Höhe Wäschemangel
Uhr	04.07.2025	Sparkasse, Fensterbrett SB-Bereich
Perlenkette	15.08.2025	Spendenbox Umgebindehaus-Park
Brille, schwarz	31.08.2025	Umgebindehaus-Park
Brille, blau	06.09.2025	Bushaltestelle Erlebnisbad
Wickelbody, beige	10.09.2025	Tankstelle Weigsd.-Köblitz
Fahrradschloss	19.09.2025	Radweg/ Peterdörfelstraße
Schlüssel	18.10.2025	vor Umgebindehaus-Park aus Richtung Gemeindeverwaltung
Regenschirm, schwarz	26.10.2025	Blaue Kugel, Garderobe
Schlüsselbund	25./26.12.2025	Gaststätte Blaue Kugel

Abzuholen im Ordnungsamt Hauptstraße 19, Cunewalde

Nichtamtlicher Teil

Geburtstage, Glückwünsche und Nachrufe

Entfernt gemäß DSGVO

Entfernt gemäß DSGVO

Wir gratulieren unseren Geburtstagsjubilaren im Februar
Kamerad Ulf Gedan zum 65. Geburtstag
Kamerad Thomas Bergander zum 65. Geburtstag
Kamerad Günter Wippl zum 80. Geburtstag
Kamerad Peter Berge zum 85. Geburtstag
mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.

Die Wehrleitung der FF Cunewalde

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod
unseres Sportfreundes

Wolfram Salomo

erfahren.

Wolfram war das zweitälteste Mitglied des HV Oberlausitz Cunewalde und hat unseren Verein über viele Jahrzehnte geprägt. Als Spieler der Großfeld-Mannschaft in der DDR-Liga gehörte er zu einer Generation, die den Handball in Cunewalde mit Leidenschaft, Einsatz und Kameradschaft aufgebaut hat.

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen verdienten Sportler, sondern auch einen treuen Vereinsfreund.
Sein Wirken und seine Verbundenheit zum Handball im Cunewalder Tal werden unvergessen bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

HV Oberlausitz Cunewalde

Kirchliche Nachrichten



- der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Cunewalde –

Unsere Gottesdienste
Im **Kirchgemeindesaal**, sofern nicht anders angegeben
Alle Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen möglich.
Aktuelle Informationen unter http://www.cunewalde-pfarramt.de

Sonntag, 8. Februar, 9 Uhr
Predigtgottesdienst, Pfarrer Sittner

Sonntag, 15. Februar, 10:30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst, Prädikantin Simon

Sonntag, 22. Februar
Kein Gottesdienst in Cunewalde
Herzliche Einladung nach
Wilthen: 9 Uhr PredigtGD, Pfarrer Kottmeier
Großpostwitz: 10 Uhr AbendmahlsGD, Pfarrer i. R. Kästner
Crostau: 10:30 Uhr AbendmahlsGD, Pfarrer Kottmeier

Sonntag, 1. März, 10 Uhr
Gospel-Workshop-Gottesdienst mit KiGo + im Anschl. Kirchen-kaffee, Kantorin Hannonen + Lektorin Gähl

Gemeindekreise:
Frühstück für Eltern mit Krabbelkindern (9 Uhr): 18.02.
Kinderkreis (2- bis 6-Jährige, 15:30 – 17 Uhr): 11.02.
Christenlehre:
1. + 2. Klasse: montags 15:00 - 16:00 Uhr
3. Klasse: dienstags, 15:20 – 16:20 Uhr
4.-6. Klasse: mittwochs, 15:30 – 17:00 Uhr: 04.03.
Konfirmanden (14-tägig):
7. Klasse 16 – 17 Uhr
8. Klasse 17 – 18 Uhr, Alte Kirchschule
Junge Gemeinde
dienstags 18-21 Uhr (mit Abendessen -> Bitte um Voranmeldung unter jgcunewalde@web.de)
Erwachsenenkreis (JG 1. Gruppe, 14-tägig, 19:30 Uhr):
03.02.26, 17.02.26
Christlicher Frauendienst (donnerstags, 14:30 Uhr): 12.02.
Jung(geblieben)e Christen (14-tägig, 19:30 Uhr):
05.02.26, 19.02.26, 05.03.26
Gebetskreis (14-tägig, 19.30 Uhr): 13.02., 27.02.
Posaunenchor: montags 19:30 Uhr
Kirchenchor: dienstags 19:30 Uhr

„Handgemacht“ – Handarbeitskreis (mittwochs, 18 Uhr):
04.03. (bei Anne Müller, Tel. 0176 83251763)
Frauenfrühstück ScheunenOase Cunewalde (08:30 Uhr):
04.03.26
„Oase im Alltag“ ScheunenOase Cunewalde (19:30 Uhr):
25.02.26
Kirchenvorstand (monatlich, 19:30 Uhr): 26.02.

Weitere Mitteilungen
Spendenkonto der Kirchgemeinde
Wir freuen uns, wenn Sie die Kirchgemeinde bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützen. Bitte nutzen Sie das folgende Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz / KASSENVERWALTUNG
BLZ: 350 601 90 (BIC: GENO DE D1 DKD) /
IBAN: DE53 3506 0190 1681 2090 65
Bitte keine Friedhofsunterhaltungsgebühren oder Kirchgeldzahlungen auf o.g. Konto einzahlen!!!
Wir bitten darum Ihre Anliegen zunächst telefonisch zu klären und einen Termin zu vereinbaren.
Sprechzeiten:
Montag / Dienstag 9 - 12 Uhr
Donnerstag 15 - 18 Uhr
Bitte beachten!!! – Mittwoch und Freitag geschlossen –

Kontakte

Pfarramt	035877 / 27431 Fax 27444
Friedhofsmeister Lehmann	035877 / 27431
Kantorin Gudrun Schwarzenberg (Posaunen)	03592 / 32697
Gemeindepäd. Fr. Gruber	03591 / 31 42 54
Gemeindepäd. Hr. Pötschke	gemeindepaedagoge@kirche-wilthen.de

Kirchgemeinde im Internet
Schauen Sie doch einmal auf unsere Seite:
http://www.cunewalde-pfarramt.de
E-Mail Kirchgemeinde: kg.cunewalde@evlks.de

Feuerwehr

Aus dem Einsatztagebuch der Feuerwehr

Nachtrag 2025. Zu jeweils einer Tragehilfe wurden die Kameraden von Cunewalde und Weigsdorf-Köblitz im Dezember gerufen. Am 1. Dezember 2025, um 20:11 Uhr, während des montäglichen Dienstes, auf die Hauptstraße in Cunewalde und am 11. Dezember auf die Oberlausitzer Straße in Weigsdorf-Köblitz. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten brauchte der Rettungsdienst unsere Unterstützung.
In Folge des Austritts eines unbekannten Gases in einem Betrieb in Leppersdorf wurde am 9. Dezember, um 13:06 Uhr der Gefahrgutzug Süd des Landkreises mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug der Ortswehr Cunewalde alarmiert. Zwei Trupps unter Chemikalienschutzanzug gingen zur Erkundung vor, nahmen Stoffproben, führten Messungen durch und belüfteten den Raum maschinell. Ein weiterer Stoffaustritt konnte unterbunden werden. Gegen 19 Uhr war der Einsatz für unsere Kräfte beendet.
Zu einer Türöffnung bei medizinischem Notfall wurden die Weigsdorfer und Cunewalder Kameraden am 28. Dezember 2025, um 12:56 Uhr, am Sportzentrum gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr konnte die Patientin die Tür selbständig öffnen. Wir übernahmen die medizinische Betreuung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes aus Ebersbach, da beide Kirschauer Fahrzeuge im Einsatz waren.
Den letzten Einsatz 2025 gab es dann am Silvestertag. Der Gemeindewehrleiter wurde vormittags über einen Schwan im Dorfbach bei der Volksbank informiert, der dort augenscheinlich nicht mehr wegkam. Die Angelegenheit wurde an die Ortswehr Cunewalde übertragen, die dann den Schwan, nach Rücksprache mit einem Jäger, auf den Teichmühlteich umsetzte, schon um unschönen Geschehnissen in der Silvesternacht durch intelligenzgebremste Mitmenschen vorzubeugen.

Und im neuen Jahr 2026 durfte die Ortswehr Weigsdorf-Köblitz den Reigen gleich am 1. Januar eröffnen. Um 22:31 Uhr wurden die Kameraden zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei einer Reanimation (Wiederbelebung) alarmiert. Leider kam hier für den Patienten jede Hilfe zu spät.



Bei einem Schornsteinbrand ist Vorsicht geboten - es entwickeln sich meist sehr hohe Temperaturen! Foto: A. Bierke

Alle drei Ortswehren wurden am 23. Januar 2026, um 16:31 Uhr, zu einem Schornsteinbrand zur Neuen Sorge alarmiert. Vor Ort wurde eine starke Rauch- und Hitzeentwicklung im Schornstein festgestellt. Ein Löschangriff wurde aufgebaut, jede Etage mit der Wärmebildkamera auf Brandentwicklung/ Glutnester in den Decken kontrolliert. Nach Absprache mit dem hinzugerufenen Schornsteinfeger wurde der Schornstein mehrfach von uns unter Atemschutz gekehrt und große Mengen glühender Ruß ausgeräumt. Nach nochmaliger Kontrolle aller Decken konnte die Einsatzstelle gegen 19 Uhr an die Eigentümerin übergeben werden. Ein großer Dank geht an Nachbarn und Bekannte für ihre Hilfe und Unterstützung der Eigentümerin.
Wo gefährliche Stoffe zum Arbeitsalltag gehören, ist im Einsatzfall der Gefahrgutzug gefragt. So auch am 26. Januar, um 11:12 Uhr, in einer Firma in Medingen, Gemeinde Ottendorf-Okrilla. Dort war es zum Brand in einem Galvanikbecken gekommen, indessen Folge es zu einer chemischen Reaktion kam. Die zum Brandeinsatz alarmierten Feuerwehren der Gemeinde Ottendorf-Okrilla erhöhten daraufhin das Einsatzstichwort auf ABC 2, sodass das Hilfeleistungslöschfahrzeug der Ortswehr Cunewalde mit in den Einsatz alarmiert wurde. Vor Ort kamen wir nicht zum Einsatz; nach einer reichlichen Stunde im Bereitstellungsraum konnte die Heimfahrt angetreten werden.

Eine Abordnung der Ortswehr Cunewalde besuchte am 24. Januar die Kameraden der Partnerfeuerwehr Krizany zu ihrer Hauptversammlung. Nach dem offiziellen Teil mit Rechenschaftsbericht und Auszeichnungen wurde ein gemütlicher Abend mit guten Gesprächen und natürlich wieder hervorragender Bewirtung verbracht. Familie Zimmermann unterstützte wieder durch Dolmetschen und Übersetzen.

Im Dezember hatten wir uns bei all jenen bedankt, die uns durch finanzielle oder sonstige Zuwendungen ihren Dank für unsere Arbeit zukommen lassen. Auch dieses Mal können wir das tun. Ein Einwohner spendete einen größeren Geldbetrag, nicht als Betroffener, sondern einfach so, aus Achtung unserer Arbeit. Die Firma Hoch- und Tiefbau Herrmann Neitsch Nachfolger GmbH spendete Material für Umbauarbeiten am Gerätewagen-Logistik. Auch hierfür unseren aufrichtigen Dank.

Und schon mal ganz dick im Kalender eintragen:

13. Juni 2026	**150 Jahre FF Weigsdorf-Köblitz**
30. August 2026	**150 Jahre FF Schönberg mit Waldfest**
20. September 2026	**Tag der Vereine und Tag der offenen Tür bei der FF Cunewalde**

Andreas Bär, Ortswehr Cunewalde

Schulisches & Kita's

Weihnachtstheater in der Grundschule

In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien konnten unsere Schülerinnen und Schüler wieder ihr Können unter Beweis stellen. 41 Kinder präsentierten ein wunderschönes Weihnachtsprogramm und haben uns so ein kleines Stückchen mehr Weihnachtsgefühl mit auf den Weg gegeben. Am Ende des Programms haben wir Spenden für den Kinderklinik-Konzerte e.V. gesammelt. Dank der Unterstützung der zahlreichen Besucher konnten wir 650,00 € spenden.



Foto: Grundschule Friedrich Schiller

Es gab einen Töpferstand mit Selbstgemachtem von den Töpferkindern und Tüftlerjungs, eine Märchenecke und viele Möglichkeiten zum Basteln. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. An dieser Stelle möchten wir uns auch für die tatkräftige Unterstützung durch die Eltern, die Gemeinde und die Mitarbeiter unserer Einrichtungen bedanken. Ohne Ihre Hilfe und ihr Engagement wäre das alles nicht möglich gewesen.

Auch auf dem Schulhof und im Schulhaus war jede Menge los.

Grundschule „Friedrich Schiller", Hort „Die Räuber" und Kita „Pumuckl"

180 Kinder auf Theaterfahrt

Der letzte Tag vor den Weihnachtsferien war ein besonderer Schultag. Weihnachten stand vor der Tür und die Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Friedrich Schiller" fuhren mit 4 Bussen in das Theater nach Bautzen. In einem großen Saal schauten wir uns die „Schneekönigin" an. Der Saal, in dem wir saßen, war ziemlich dunkel – fast wie im Kino. Uns gefielen vor allem die Raben sehr gut, weil sie ihren Kopf so lustig bewegt und so viel Quatsch gemacht haben. Besonders schön fanden wir die Schmetterlinge. Wir haben gelernt, dass Freundschaft sehr wichtig ist, weil man sich sonst einsam fühlt. Ein großes Dankeschön an die Gemeindeverwaltung Cunewalde und den Förderverein der Grundschule, die die Busse und die Eintrittskosten übernommen haben. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen und wir könnten nicht so viele schöne Erlebnisse erfahren.

Klasse 3b

Vogelhochzeit im Seniorenpflegeheim „Am Czorneboh"

Am 28.01.2026 bekamen unsere Bewohner Besuch aus der Kindertagesstätte Wichtelland. Die Märchengruppe machte sich auf den Weg zu uns ins Pflegeheim in Cunewalde.



Als alle angekommen waren, gab es eine kurze Pause für die Kinder im Alter von 3 – 7 Jahren. Dann schlüpften alle in ihre Vogelkostüme und los ging es. Die Kinder und Erzieher zogen mit dem Lied: „Ein Vogel wollte Hochzeit machen ..." ein und gestalteten ein wunderschönes Programm zur Vogelhochzeit. Unsere Bewohner sangen und klatschten mit und ab und zu kam die Frage auf: „Ach der Vogel hat auch mitgemacht, das wusste ich bis jetzt noch nicht."

Es gab viele strahlende Augen, sowohl von den Kindern und vor allem von unseren Bewohnern.

Nachdem sich die Kindergartenkinder wieder umgezogen hatten, wollten sie gern wissen, was wir Mitarbeiter hier so machen. Interessiert waren alle daran, welche Berufsgruppen in unserem Pflegeheim arbeiten.

Und so setzten wir uns in einen kleinen Kreis und jeder bekam eine Antwort auf das, was er gern wissen wollte.

Auf dem Weg zurück ins Wichtelland lockte der Schnee und es gab noch eine kleine Schneeballschlacht.

„Macht`s gut ihr lieben Kinder und kommt uns bald wieder besuchen. Wir freuen uns auch Euch!" sagten die Bewohner zum Abschied. Wir bedanken uns noch mal recht herzlich für das gelungene und unterhaltsame Programm.

G. Exner, ASB-Seniorenpflegeheim „Am Czorneboh"

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Anzeigen, die...
von Herzen kommen.
„Schatz, ich liebe Dich!"
Anzeige online aufgeben
wittich.de/valentinstag
Gerne auch telefonisch unter Tel. 03535 489-0

Film AG gewinnt Jugendengagementpreis 2025 im Landkreis Bautzen

Die Film AG der „Wilhelm-von-Polenz-Oberschule“ gewinnt als eine von zehn Initiativen den Jugendengagementpreis 2025. Wir gratulieren den engagierten Kindern und Jugendlichen, die sich mit ihren Dokumentationen „Baustelle Umgebinde – wie ein Haus gerettet wird“ und „Rettet die Blaue Kugel“ für ihre Heimat engagieren und kulturelle Werte sowie alte Handwerkskunst bewahren wollen. Die Film AG ist ein Ganztagsangebot an unserer Schule, welches von der Schulsozialarbeiterin Elisabeth Herold geleitet wird. Jährlich wechseln die Projektgruppen, da manche Schüler und Schülerinnen für ein Jahr bleiben oder bei mehreren Filmen mitwirken. Daher handelt es sich nicht um eine feste Gruppe. Mit diesem Preis werden insbesondere die Mädchen aus Klasse 9 (Filmgruppe „Umgebinde“) und die Jungen und Mädchen der Klasse 6 (Filmgruppe „Blaue Kugel“) geehrt, die sich mit den ausgewählten Themen an die breite Öffentlichkeit wenden, auf Missstände aufmerksam machen und sich mit Traditionen und Werten ihrer Heimat bewusst auseinandersetzen.



Übergabe des Preises im Foyer der „Blauen Kugel“ mit 200 Euro Preisgeld.

Am 28. Januar 2026 fand nun die feierliche Preisübergabe statt. Dafür bekamen die Projektgruppen Besuch von Bernadette Zeller und Christoph Semper vom Netzwerk für Kinder-und Jugendarbeit e.V. Beide staunten über die engagierte Dorfjugend, das vielfältige Vereinsleben in Cunewalde und das große Engagement seiner Bürger und Bürgerinnen. Denn die Akteure der Filmgruppen spielen auch in der Theater AG, sind im Jugendtreff aktiv und einige tanzen im Karnevalsverein. Zudem ist beim gemeinsamen Austausch zu spüren, wie sehr die Gemeinde Cunewalde hinter dem steht, was Kinder und Jugendliche in ihrem Dorf bewirken und dass durch so eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Sozialer Arbeit und der Gemeinde zu solchen Erfolgsergebnissen führt. Der stellvertretende Bürgermeister Florian Sieber begleitete mit Simone Bergmann, der Leiterin des Eigenbetriebes und Elisabeth Herold, der Schulsozialarbeiterin und Leiterin der Film AG die Veranstaltungsrunde zur Preisverleihung. Es war berührend mit anzusehen, wie hier mehrere Generationen am späten Nachmittag in diesem 180 Jahre alten Kultur- und Veranstaltungshaus in einem engen Austausch standen, Erinnerungen aufflammten und wieder neue Projektideen gesponnen wurden, während der Karnevalsclub im großen Saal schon wieder fleißig die Wände bemalte für die neue Saison. Wie eine Filmkulisse aus einem anderen Jahrhundert wirkt nun die Blaue Kugel - so vielseitig wie das Dorf, in dem sie steht.

Herzlichen Glückwunsch an die Projektgruppen sowie ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Christoph Schröder, der uns für diesen Preis vorgeschlagen hat, an die Schulassistentin Anne Fiebiger, die die Dreharbeiten in der Blauen Kugel mit unterstützt hat sowie an alle Protagonisten der beiden Dokumentationen!

Was ist das überhaupt für ein Preis?
Seit 2021 vergibt das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. jährlich den Jugendengagementpreis im Landkreis Bautzen. Mit diesem Preis wird das besondere Engagement von Jugendlichen anerkannt und in der Öffentlichkeit gewürdigt. Am 22. November 2025 tagte die unabhängige, fünfköpfige Jugendjury, um über die diesjährigen Preisträger zu entscheiden. Eingegangen sind fünfzehn Anträge bzw. Nominierungen aus allen Teilen des Landkreises. Die Jugendgruppen und -vereine, die sich in unterschiedlichsten Bereichen engagieren, wurden gesichtet und bewertet. Am Ende fiel die Entscheidung auf zehn Preisträger. Die Prämierungen sind mit Preisgeldern zwischen zweihundert und vierhundert Euro dotiert und werden Anfang 2026 durch Vertreter des Netzwerks vor Ort durchgeführt. Die Mitglieder der Jugendjury, zuständige Bürgermeister sowie Filialleiter der Sparkassen werden ebenfalls eingeladen.

Dokumentation „Rettet die Blaue Kugel“ 2025
7 Schüler und Schülerinnen der „Wilhelm-von-Polenz-Oberschule“ Cunewalde lassen in dieser Dokumentation über das bekannte Kultur-und Veranstaltungshaus „Blaue Kugel“ Protagonisten zu Wort kommen, die ihre Jugend und Freizeit dort verbringen, diejenigen, die auf der Bühne stehen oder im Publikum sitzen und kulturelle Veranstaltungen genießen und welche, die sich für den Erhalt dieses Hauses einsetzen: Vereinsmitglieder des Cunewalder Karneval Club e.V., Bürgermeister Thomas Martolock, Konzertbesucher, die dienstälteste Band Deutschlands Stern-Combo-Meissen, die Schulleitung und die Schüler der Theater-und Filmgruppe. Mit diesem Film will die Filmgruppe ein Zeichen setzen gegen Ohnmacht, Lethargie und Resignation setzen und darauf aufmerksam machen, dass die „Blaue Kugel“ nicht nur als Veranstaltungshaus, sondern auch als kulturelles Zentrum - als „Herzstück von Cunewalde“ zum Dorf und seinen Einwohnern gehört.

Dokumentation „Baustelle Umgebinde - wie ein altes Haus gerettet wird“ 2024/2025
In Sohland fanden von Februar-März 2024 die Dreharbeiten zu einem besonderen Filmprojekt statt: Fünf Mädchen aus dem Jugendtreff Cunewalde besuchten eine „alte Umgebindedame“, wie sie von Susann Christoph liebevoll genannt wird - ein Umgebindehaus, welches seit mehreren Jahren sehr aufwendig saniert und restauriert wird. Die Bauherrin lud uns ein, einen kleinen Film über die Arbeit auf einer solchen Baustelle zu drehen, Handwerker und andere Beteiligte zu interviewen, die sowohl am Sanierungsprozess und an der Erforschung der Hausgeschichte bereits mehrere Jahre involviert sind.

Spielfilm „Lena - die Tierflüsterin 2024/2025
Am 12. Juni fand die Filmpremiere zum Film „Lena - die Tierflüsterin“ im Jugendtreff Cunewalde statt. Letztes Jahr drehte eine kleine Gruppe, aus fünf Kindern der 5. Klasse, alle besuchen die „Wilhelm-von-Polenz-Oberschule“ in Cunewalde, diesen aufwendigen Film, der sich mit den Themen Freundschaft und Mobbing, aber auch mit der Beziehung zur Natur, dem Dorf und zu den Tieren. Es geht letztendlich um die zentralen Lebensfragen „Wer bin ich?“ „Was kann ich?“ und „Wo gehöre ich hin?“. Lena muss die Schule wechseln und ihre beste Freundin zurücklassen. Dafür lebt sie jetzt auf einem Bauernhof in der Oberlausitz und kann dort ihre besonderen Fähigkeiten ausleben, ganz sie selbst sein. Ihre Mitschüler haben jedoch etwas gegen das Mädchen aus der Stadt. Der Film wird demnächst auch auf unseren YouTube Kanälen veröffentlicht. Daher soll an jener Stelle nicht mehr verraten werden. Die Filmgruppe kann stolz auf ihre Leistungen sein. Von der Idee über das Drehbuch bis hin zu den Dreharbeiten vergingen Monate. Und vom Filmschnitt bis zum fertigen Film verging ein Jahr. Vorher wussten die fünf nichts über Kameraeinstellungen, Dreharbeiten oder gar Montage. Diese Leistung wurde nun gefeiert. Sogar Klassenkameraden, Lehrer und die stellvertretende Schulleiterin Frau Mirtschin wirkten neben Eltern und anderen Kooperationspartnern im Film mit. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Akteure aber auch an Familie Neumann, die ihren Landwirtschaftsbetrieb und ihr Haus für die Dreharbeiten zur Verfügung stellten.

Elisabeth Herold, Schulsozialarbeit Oberschule Cunewalde

Veranstaltungen & Kultur

Veranstaltungskalender

Februar bis März

Karnevalsveranstaltungen des Cunewalder Karneval Club e.V.:

Motto: „Ritter Cuno im Glanze und Flair – die goldenen 20er und noch viel mehr…“

Samstag, 7. Februar, 18:00 Uhr	Ü55-Party
Sonntag, 8. Februar, 15:00 Uhr	Kinderfasching
Donnerstag, 12. Februar, 20:00 Uhr	Weiberfasching
Freitag, 13. Februar, 20:00 Uhr	Weiberfasching
Samstag, 14. Februar, 20:00 Uhr	Finalveranstaltung

„Blaue Kugel“

Donnerstag, 19. Februar, 14:30 Uhr
Scheunen-Café – Kaffee, Kuchen & Kontakt
Zu Gast: Schriftstellerin Elfriede Stehle
Bitte anmelden: 035877 120022
Scheunen-Oase, Hauptstraße 254

Freitag, 27. Februar, 15:00 Uhr
Günther & Hindrich - SIMPLYunkloar
„Blaue Kugel“

Mittwoch, 4. März, 17:00 Uhr
Spiele-Nachmittag – Skat, Rommé…
oder bring dein Spiel mit (kleiner Imbiss + Getränke)
Scheunen-Oase, Hauptstraße 254

Freitag, 6. März, 15:00 Uhr
Frauentagsgala mit Nicole Freytag & Ronny Gander
(Einlass 14:00 Uhr mit Kaffee & Kuchen)
„Blaue Kugel“

Sonntag, 8. März, 18:00 Uhr
Lydia Benecke – Die Psychologie der Manipulation
„Blaue Kugel“

Änderungen vorbehalten!

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auch im Internet unter www.cunewalde.de/tourismus/veranstaltungen.

Veranstaltungsinfos





Veranstaltungen in der ScheunenOase

Autorin Elfride Stehle zu Gast im Scheunen-Café

Am 19. Februar öffnen sich um 14.30 Uhr wieder die Türen der ScheunenOase für unser Scheunen-Café. Diesmal wird die oberlausitzer Schriftstellerin Elfride Stehle – so ihr Künstlername – für Sie aus ihren Kurzgeschichten und Gedichten lesen. Elfride Stehle lebt seit 1974 ganz in der Nähe, zwischen Cunewalde und Bautzen, und begann 2012, ihre Gedichte und Kurzgeschichten zu veröffentlichen. Bildhaft, unterhaltsam und auch nachdenklich verarbeitet sie darin Erlebnisse aus ihrem Leben, Bilder aus der Natur oder dem Gang der Jahreszeiten und Ereignisse aus dem Lebenszyklus der Menschen. Wir freuen uns sehr, dass sie uns – passend zur Jahreszeit – einiges davon präsentieren wird. Neben dem Zuhören wird es aber auch wieder eine Zeit des miteinander Redens geben. Denn bei Kaffee und Kuchen geht es natürlich auch wieder um den Kontakt mit dem Nachbarn oder der Freundin. Kommen Sie also vorbei und bringen Sie Ihre Nachbarin oder Ihren Bekannten am besten gleich mit. Eine kurze Anmeldung erleichtert uns die Planung.

Christiane Thomas im Namen des Vorbereitungsteams



Im Winter an den Gartensommer denken – Saatgutbörse und Baumschnittkurs in der ScheunenOase

Auch wenn die Natur gerade noch tief und fest schläft – der Hobbygärtner freut sich schon auf das Erwachen und beginnt spätestens im Februar mit dem aufgeregten Schärfen der Gartenscheren und der Sichtung der kleinen Tütchen künftigen Ernteglücks. Für alle, die gern mal eine neue Sorte Tomaten ausprobieren wollen, oder die, wie ich, wieder nicht sicher sind, welchen der langen Äste man wo am besten einkürzt, gibt es zwei Termine zum Lernen und Austauschen in der ScheunenOase:

Am **21. Februar, von 14 bis 16 Uhr**, sind alle diejenigen eingeladen, die ihre Pflänzchen selber ziehen möchten. Dabei hat man oft zu viel von dem selbstgewonnenen Saatgut aus der vergangenen Ernte, würde aber gern auch mal etwas Neues ausprobieren. Der Nachmittag gibt Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen, Wissen und natürlich dem Saatgut für die kommende Gartensaison.

Am **14. März** wird Herr Schwartz von der gleichnamigen Baumschule in Löbau uns wieder seine Tipps und Tricks rund um den Baumschnitt verraten und am lebenden Objekt ganz praktisch zeigen. Nach dem ertragreichen letzten Obstjahr benötigen die Bäume jetzt neue Kraft, was ein fachgerechter Schnitt sicher unterstützen kann. Von 9 bis 12 Uhr gibt es Gelegenheit, die Kenntnisse in Sachen Baumschnitt aufzufrischen und den Fachmann zu fragen. Interessierte bitte ich um eine kurze Anmeldung über 0155 60056546 oder info@scheunen-oase.de. Der Unkostenbeitrag beträgt 12 Euro.

Christiane Thomas, ScheunenOase Cunewalde, Hauptstraße 254, 02733 Cunewalde





Foto: C. Thomas/ Pixabay

Spiele-Nachmittag in der ScheunenOase

Der Winter lädt ja geradezu dazu ein, sich mit Freunden oder Bekannten zu einer lustigen Spielrunde zusammenzufinden. Am 4. März, ab 17 Uhr, stehen wieder die Spieltische in der ScheunenOase bereit, sind die Karten gemischt und die Würfel poliert. Ob Skat, Rommé, die Spieleklassiker auf dem Brett oder mal ein ganz neues Spiel – eine breite Auswahl ist bereits vorhanden. Oder bring doch einfach Dein eigenes Spiel mit und dazu auch gleich noch den Nachbarn oder die Freundin. Getränke und ein kleiner Imbiss komplettieren den perfekten Spiele-Nachmittag. Komm einfach ohne Anmeldung vorbei!

Christiane Thomas

Frauentagsgala mit Nicole Freytag & Ronny Gander

Freitag, 6. März 2026, 15:00 Uhr in der „Blauen Kugel“ Cunewalde



Genießen Sie einen unvergesslichen Nachmittag voller Hits und guter Laune. Der Nachmittag beginnt um 14.00 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein mit duftendem Kaffee & leckerem Kuchen.

Dann freuen Sie sich auf Nicole Freytag & Ronny Gander, zwei Künstler, die ihr Publikum seit Jahrzehnten begeistern. Ihr Programm ist eine perfekte Mischung aus eigenen Hits und beliebten Schlagern, die zum Mitsingen und Mitklatschen einladen.

Verschenken Sie sich selbst oder Ihren Liebsten einen Nachmittag voller Musik & Freude!

THE SILVER BEATLES - THE BEST OF SHOW

KONZERT – MIT EUROPAS ERFOLGREICHSTER BEATLES SHOW!
Freitag, 13.03.2026, 20:00 Uhr in der „Blauen Kugel“ Cunewalde



The Silver Beatles – Nicht nur irgendeine Coverband, sondern eine besondere Beatles Tribute Show mit ausgesuchten (Sound-) Doubles aus bekannten Beatlesmusicals – authentisch in Sound und Ausstattung.

Sie rockten bereits den legendären Liverpooler Cavern Club genauso wie das weltbekannte Gewandhaus in Leipzig.
Europaweite Tourneen mit „She loves you“, „Beatlemania“ und „Yesterday“ sind genauso ein Teil ihrer umfangreichen Vita wie auch ein Schallplattenvertrag bei SONY.

Der Variantenreichtum der berühmten Lieder der Pilzköpfe aus Beat, Pop, Rock und Balladen sorgt für Abwechslung und Kurzweiligkeit, der perfekte Chorgesang macht das Konzert zu einem Genuss.

Günther & Hindrich – SIMPLYunkloar

Freitag, 27.02.2026, 20:00 Uhr in der „Blauen Kugel“ Cunewalde

Säxxsch
Een Kastn, zwee Unkundn und ne kapudde Eiorfeile sins Padendrezebbd, um de Weld zu orklärn.
De Ost-Exotn Günther und Hindrich analüsiern tiefbliggnd und scharfsinnsch de agduelle Lebnslaache.
Ä viesches Wergschdaddgeflüsdor zwischn Maulschlüssl, Bierbulle und Gefrieml bahnd sich an.
Einfach unkloar!

Hochdeutsch
Ein Kasten Bier, zwei zerebral Gestörte und ein defektes Simson-Kraftrad sind das Patentrezept zur Erklärung der Welt.
Die Ostdeutschen Günther und Hindrich analysieren tiefblickend und scharfsinnig die aktuelle Lage des Lebens.
Ein fulminantes Werkstattgespräch zwischen Maulschlüssel, Bierflasche und Werkstätigkeit bahnt sich an.
Einfach unbegreiflich!

Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in der „Blauen Kugel“ und in der Kirche Cunewalde

27.02.2026	20.00 Uhr	**Günther & Hindrich – Simply unkloar**
06.03.2026	14.00 Uhr	**Frauentagsgala mit Nicole Freytag & Ronny Gander**
08.03.2026	18.00 Uhr	**Lydia Benecke – Die Psychologie der Manipulation**
13.03.2026	20.00 Uhr	**The Silver Beatles – The Best of Show**
20.03.2026	20.00 Uhr	**A Tribute to ABBA – Unforgettable Tour**
19.04.2026	20.00 Uhr	**Zärtlichkeiten mit Freunden: Die schönsten Momente**
01.05.2026	19.00 Uhr	**Konzert – DUO ZAZA** (Orgel & Saxofon) Jazz / Pop / Filmmusik in der Kirche
09.05.2026	15.30 Uhr	**Die große Johann Strauss Revue**
10.05.2026	19.00 Uhr	**“Ich öffne die Tür weit am Abend“** Gerhard Schöne, Ralf Benschu und Jens Goldhardt in der Kirche
04.09.2026	19.30 Uhr	**Uwe Steimle – “Nu! – Keen Getue, keen Gemache…“**
03.10.2026	17.00 Uhr	**Konzert mit dem Dresdner Kreuzchor** in der Kirche
16.10.2026	16.00 Uhr	**Rudy Giovannini – Die schönsten Melodien**
06.11.2026	19.30 Uhr	**Wladimir Kaminer – Kaminer Show 2026**
29.11.2026	15.00 Uhr	**Der Traumzauberbaum: Herr Kellerstaub rettet Weihnachten**
05.12.2026	19.30 Uhr	**Zauber der Travestie**
16.09.2027	19.30 Uhr	**Olaf Schubert – Die große Hörspielpräsentationsgala**

Der Kartenvorverkauf erfolgt bei der Tourist-Information Cunewalde – Tel.: 035877 80888 und bei allen RESERVIX-Vorverkaufsstellen, www.reservix.de.
Aktuelle Preisinformationen unter www.cunewalde.de/tourismus/veranstaltungen



Lydia Benecke - Die Psychologie der Manipulation - Von Hochstapelei, Betrug und Gaslighting

Sonntag, 08.03.2026, 18:00 Uhr in der „Blauen Kugel“ Cunewalde



Betrüger, Hochstapler und Blender sind überall, ihre größte Fähigkeit ist die Manipulation der menschlichen Gefühle. Wer die Gefühle eines Menschen steuert, kann leicht Kontrolle über dessen Entscheidungen ausüben. Die Ziele der Manipulator*innen reichen von Aufmerksamkeit über Zuwendung bis zu Geld und Status.
Kriminalpsychologin Lydia Benecke erklärt anhand von Fallbeispielen die vielfältigen Methoden der Machtausübung durch Manipulation. Wer glaubt, vor solchen Strategien gefeit zu sein, unterliegt einem schweren Irrtum, der bereits vielen zum Verhängnis wurde. Nur wer die psychologischen Strategien der Manipulation versteht, kann sich bewusst davor schützen, ihnen zum Opfer zu fallen.
Tickets sind bei der Tourist-Information Cunewalde und bei allen RESERVIX-Vorverkaufsstellen erhältlich.





WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Mit Ihrer Anzeige...
finden unsere Leser
den Weg in Ihren Unterricht.
Anzeige online aufgeben
anzeigen.wittich.de

Rückblicke

12. Weihnachtslotterie der SG Motor Cunewalde - Ein voller Erfolg!

Auch 2025 war die Weihnachtslotterie der SG Motor Cunewalde wieder ein echtes Highlight zum Jahresausklang. Bereits zum 12. Mal wurden Lose verkauft und das mit großem Erfolg: Über 5.000 Lose fanden ihre Abnehmer, 236 Preise im Gesamtwert von rund 10.000 Euro warteten auf glückliche Gewinner. Der Hauptpreis in Höhe von 500 Euro ging an eine sportliche Dame aus unserem Dorf, die sich auch regelmäßig in der Cunewalder Gymnastikgruppe fit hält.



Herzlichen Glückwunsch zum Hauptgewinn von 500 Euro!
Foto: SG Motor Cunewalde

Die Verlosung führte die SG Motor am 28. Dezember 2025 am Sportzentrum durch. Trotz eher suboptimaler Witterungsbedingungen kamen rund 200 Gäste. Gegen 16:00 Uhr wurden zunächst die ersten 25 Preise öffentlich gezogen. Die restlichen Gewinne wurden im Anschluss unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgelost und die vollständige Gewinnliste noch am selben Abend veröffentlicht.

Für gute Stimmung sorgte ein buntes Rahmenprogramm mit Preiskegeln, einem Jakkolo-Turnier, den Hula-Hoop-Kids sowie schwungvollen Linedance-Einlagen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, mit Glühwein, Bier, Bratwurst, Kaffee und Kuchen.
Ein großes Dankeschön gilt allen Loskäufern, durch deren Loserwerb der sehr vielfältige Kinder- und Jugendsport in der Sportgemeinschaft Motor Cunewalde weiterhin bestens unterstützt werden kann. Ein noch größerer Dank geht an die vielen Sponsoren und Helfer, die durch die Bereitstellung der Preise diese Lotterie bereits zum zwölften Mal möglich gemacht haben. Wie in den vergangenen Jahren gehen zudem 10 Prozent der Erlöse an die beiden Kitas im Ort.
Allen Gewinnerinnen und Gewinnern wünscht die SG Motor Cunewalde viel Freude mit ihren Preisen. Die Preisausgabe ist noch bis zum 30. März 2026 möglich.



Der Gewinner des Jakkoloturniers waren bei den Kindern Felix Bonk (li.) vor Matthäa Diebel (re.) und Alia Pfeifer (mi.). Bei den Erwachsenen siegte Roberto Schulze vor Thomas Furkert und Kerron Schulze. *Foto: SG Motor Cunewalde*

Wie auch schon im letzten Jahr war das Preiskegeln wieder ein tolles Highlight! Innerhalb von drei Stunden gab es einen harten Kampf um das beste Ergebnis.
Umrahmt wurde die gute Stimmung von einem leckeren Cunewalder Bier und einem guten weißen Glühwein. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!



Manuela Bierke (re.) gratuliert den Siegern des Preiskegelns - herzlichen Glückwunsch an Marcel (li.) und Theodor!
Foto: A. Bierke

Gesucht. Gefunden.
Musiklehrer.
Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Private Kleinanzeigen im
Amts- und Mitteilungsblatt.
WITTICH MEDIEN

Scheunen-Café – Rückblick 2025 und Neustart 2026



Foto: C. Thomas

Im Dezember endete unser Scheunen-Café-Jahr 2025 mit einem kulturellen Highlight: 14 Kinder der AWO-Kindertagesstätte „Pumuckl“ hatten sich auf den Weg in die ScheunenOase begeben, um unsere Café-Gäste mit ihrem Weihnachtsprogramm zu erfreuen. Ihre Lieder und kleine Gedichte sowie die selbstgebastelten Programm-Accessoires sorgten in der vorweihnachtlich geschmückten Scheune für eine überaus unterhaltsame und gemütliche Adventsstimmung. Dazu standen zum Ausprobieren drei verschiedene Stollen auf den Café-Tischen, die uns die hiesigen Bäckereien Pech, Nikol und Mersiowsky freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatten. Vielen Dank nochmals an die kleinen Sängerinnen und Sänger der KiTa und ihre Erzieherinnen für ihr gelungenes Programm und herzlichen Dank auch an unsere Bäckereien für die kulinarische Bereicherung!

Mit unserem Dezember-Café beendeten wir das erste vollständige Scheunen-Café-Jahr. In Zahlen bedeutete dies:

- 11 Café-Nachmittage (Im Juli war Sommerpause.)
- 2 Orte: i.dR. die ScheunenOase, im April das Gemeindezentrum
- 40 selbstgebackene Kuchen: von Apfel-Crumble bis Zimt-Schnecke – lecker!
- 11 Themen: Lesung, Fastnacht, gesundes Essen, Gemeindearbeit, Vorsorgevollmacht, Kräuter, Kriminalitäts-Prävention, Gesundheits-Prävention, Apfel, Oberlausitzer Mundart, Advent
- 29 thematische Gäste: Carola Arnold, Frau Klose und Frau Brendel aus der Gemeinde, Frau Krimmelbein und Frau Meißner von der Verbraucherzentrale Sachsen, Frau Hebold – die Kräuteromi Erika, unsere Bürgerpolizisten, die Mitarbeiterinnen der Physiotherapie Herzkammer, Familie Eckelmann, die Pumuckl-Kinder und -Erzieherinnen
- 268 Café-Gäste: Ø 24 – am besten besucht war der Nachmittag mit Carola Arnold im März, bei dem wir ihre legendären Windbeutel genießen durften.

Das Scheunen-Café-Jahr 2026 startete mit einer gut besuchten Scheune am 22. Januar – mit dem Thema „Lachen ist gesund“ wollten viele von Ihnen gern ins neue Jahr gehen – und einem großen Dankeschön an unser Vorbereitungsteam bei der Bürgerversammlung der Gemeinde einen Tag später. Wir haben uns über diese Wertschätzung sehr gefreut und hoffen, dass weiterhin viele Cunewäldsche den Weg zu uns finden. Denn das ist für uns als Vorbereitungsteam der schönste Dank: Wenn die Scheune gefüllt ist mit freundlichen, neugierigen und entspannt schwatzenden Café-Gästen.

Christiane Thomas im Namen des Vorbereitungsteams

Aus dem Gemeindeleben

Vereinsnachrichten

Einladung zur Mitgliederversammlung des Handballvereins HVO Cunewalde e.V.

Der Vorstand lädt hiermit alle Vereinsmitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung des HVO Cunewalde e.V. ein, die am Freitag, dem 27.03.2026, 18.00 Uhr, im Ratssaal des Gemeinde- und Bürgerzentrums (Anfrage ist gestellt), Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde, stattfindet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstands zur Vereinsarbeit für 2025
3. Bericht des Schatzmeisters zum Jahr 2025
4. Bericht des Kassenprüfers zum Jahr 2025
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2025
7. Informationen / Sonstiges

Anträge zur Änderung der Tagesordnung können bis 2 Wochen vor dem Termin der Versammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Der HVO Cunewalde e.V. freut sich auf Ihre Teilnahme.
Cunewalde, 29.01.2026

Eine etwaige Änderung zum Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte der Homepage und/ oder der März-Ausgabe der CBZ!



Foto: Copyright: Region der Lebensretter/ August Bierke

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt
online als ePaper lesen!
PC. Handy. Tablet.
Die ganze Zeitung im ePaper-Format zum Blättern und weitere nützliche Informationen zur Ausgabe.
Lesen Sie gleich los: **epaper.wittich.de/2568**
LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online

Sport

Hallenturniere präsentiert von 1. Ostsächsische Fußballschule e. V. - kickfixx



D-Jugend

Es geht am Freitag los, mit der D-Jugend und gleich ein harter Brocken im ersten Spiel. Die U12 von FSV Budissa Bautzen e.V. erwartete uns und trotz großer Gegenwehr verloren wir mit 0:3. Der Knoten platzte auch im zweiten Spiel nicht, am Ende trennten wir uns 1:1 von der TSV Wehrsdorf. Das dritte Spiel hatte die Überschrift, wer vorne nicht trifft …, somit gewannen die Fußballer von SV Blau-Weiss Deutsch-Ossig mit 3:0. Letztes Spiel und die Chance sich endlich den Frust von der Seele zu schießen und das klappte mit einem 4:1 gegen die BSG Sohland-Oppach ganz gut. Den Schlusspunkt setzten wir im Spiel um Platz 7 und ließen mit einem 5:0 der SG Steinigtwolmsdorf keine Chance.
Gutes Ergebnis, denn wir sind bis auf 3 Spieler auch mit einer U12 angetreten. Unsere Fußballer haben sich super verkauft!



E1-Jugend



E2-Jugend

Samstagnachmittag und unser junger E-Jahrgang betrat die Bretter, die die Welt bedeuten. Knapp siegte im ersten Spiel die SV Grün-Weiß Hochkirch mit 1:0, doch legten wir im nächsten Spiel ein 3:0 gegen die SG Steinigtwolmsdorf auf das Parkett. Doch waren das unsere einzigen Punkte in der Gruppenphase, denn der FSV 1990 Neusalza-Spremberg gewann mit 3:1 und die SpG TSV Großschönau mit 4:0 gegen uns. Im Spiel um Platz 7 waren starke Nerven gefragt, denn hier ging es bis zum Schluss hin und her. Am Ende musste das „Elfmeterschießen“ über die Platzierung entscheiden und da gewannen die Sportler der SV 1896 Großdubrau denkbar knapp mit 3:4. Doch ein 8. Platz ist ein feines Ergebnis für den jungen E-Jahrgang und die Trainer sind hoffentlich auch zufrieden.



F-Jugend

Am Sonntag ging es um 08:30 Uhr für unsere F-Junioren und Juniorinnen weiter mit ihrem Turnier. Erstes Spiel und gleich mal mit einem 6:0 vorgelegt, da waren die Fußballer von der SpG TSV Großschönau ohne Chance. Der Sportclub Großschweidnitz-Löbau war da schon ein härterer Brocken, aber auch diese Aufgabe löste man mit einem 2:0. Das Toreschießen ging gegen FSV Neusalza-Spremberg mit einem 4:0 weiter und da waren wir bei einem Torverhältnis von 12:0. Im letzten Gruppenspiel zeigte uns der GFC Rauschwalde mit einem 0:3 die Grenzen auf und das hieß, im Halbfinale war die SV Blau-Weiß Deutsch-Ossig unser Gegner. Leider wollte der Ball nur einmal über die Linie, nämlich unsere und das war die Niederlage mit 0:1. Jetzt die Chance auf den dritten Platz nutzen und die SpG SV Neueibau / FCO-Nachwuchs schlagen. Doch war der Fußballgott nicht auf unserer Seite und wir verloren wieder mit 0:1! Kopf hoch! Ihr habt ein super Turnier gespielt und wir haben mit Bruno Löchel den Torschützenkönig gestellt.
Gleich danach musste unsere E1 zeigen, dass sie bei uns das Fußballspiel gelernt hat. Den Jungs aus Großschönau ließen wir im ersten Spiel mit 3:1 keine Chance und auch Deutsch-Ossig wurde mit einem 4:0 vom Parkett geschickt. Im letzten Gruppenspiel trafen wir auf unseren besten Gegner, die SpG Schönbacher FV / TSG Lawalde und am Ende hieß es 1:1. Im Halbfinale langte uns ein 1:0 gegen Hochkirch zum Einzug ins Finale und dort trafen wir wieder auf die Jungs aus Schönbach/ Lawalde. Am Ende gewannen wir denkbar knapp mit 2:1 und holten den Turniersieg! Das ganze wurde noch getoppt, durch die Wahl von Till Sieber und Jos Siede in das All-Star-Team. Was für ein perfekter Abschluss
Einen ganz besonderen Dank an die Turnierleitung, welche das ganze Wochenende einen super tollen Job gemacht hat! Wir kommen gerne wieder!
Nicht vergessen wollen wir natürlich nicht unsere Mey Siede, welche erst bei der D gespielt hat und dann als Schiedsrichterin beim Turnier mitgemacht hat.

JUNGE WILDE CUNEWALDE
Carsten Gehrmann, Jugendleiter SG Motor Cunewalde

Derbyfieber, Überraschungspunkt und Nachwuchsstärke – der HVO erlebt einen Januar, der Hoffnung macht

Der Januar hatte für den HV Oberlausitz Cunewalde sportlich einiges zu bieten – und vor allem eines: Aufbruchstimmung. Nach der Auftaktniederlage gegen Zwönitz zeigte die erste Männermannschaft Charakter und meldete sich eindrucksvoll zurück.
Beim Tabellenzweiten in Aue erkämpfte sich der HVO einen überraschenden, aber hochverdienten Punktgewinn. Eine geschlossene Mannschaftsleistung und großer Einsatzwille sorgten dafür, dass man sich für den weiteren Saisonverlauf neues Selbstvertrauen holte.
Den emotionalen Höhepunkt des Monats bildete das Derby gegen Görlitz. Vor knapp 600 begeisterten Zuschauern entwickelte sich ein intensives, temporeiches und bis in die Schlussminuten spannendes Spiel. Die Atmosphäre in der Halle war außergewöhnlich und zeigte eindrucksvoll, welche Bedeutung der Handball in Cunewalde hat. Mit einem leidenschaftlichen Auftritt entschied der HVO das Derby für sich – beste Werbung für den Handballsport in der Oberlausitz. Durch diese Ergebnisse kletterte die Mannschaft auf Tabellenplatz 7 und verschaffte sich wichtige Luft im Kampf gegen die Abstiegsränge.



Auch die zweite Männermannschaft wusste im Januar zu überzeugen. Mit dem Sieg im „kleinen Derby“ unterstrich das Team seine Ambitionen und steht weiterhin an der Tabellenspitze der Bezirksliga (Regionsoberliga).
Grund zur Freude gibt es ebenfalls im Nachwuchsbereich. Die weibliche D-Jugend setzt ihren beeindruckenden Durchmarsch fort, ist weiterhin ungeschlagen und steht kurz davor, den nächsten Titel einzufahren. Zudem belegt die zweite Mannschaft der D-Mädchen einen hervorragenden 4. Platz. Ein starkes Zeichen für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der SG Cunewalde/Sohland und einen außergewöhnlich talentierten Jahrgang.
Der Januar hat gezeigt: Der HV Oberlausitz Cunewalde ist sportlich auf einem guten Weg – auf dem Feld, auf den Rängen und mit Blick auf die Zukunft

F. Sieber

Besuchen Sie uns im Internet
wittich.de

Natur, Umwelt und Wetter

Ist im Januar viel Eis, gibt es im Mai üppig Reis

Der Januar zeigte sich mit Schnee und Eis als wahrer Wintermonat wie er im Buche steht. Es gab in Weigsdorf-Köblitz 9 Frosttage und in Halbau 14. Das sind schon mehr Frosttage als im Jahr 2025 zusammen. Die tiefste Temperatur wurde am Montag, den 12. Januar in Halbau mit 12,5 °C gemessen. Unterm Strich konnte in Weigsdorf-Köblitz ein Monatsdurchschnitt von -0,8 °C errechnet werden. In Halbau war es mit -2,3 °C um einiges kälter. Das langjährige Mittel liegt bei -1,6 °C. Somit war es in Halbau im Januar zu kalt.
Im Januar setzte sich die Trockenheit vom Dezember fort. Der Niederschlag fiel meist als Schnee und auch zweimal als Eisregen. Insgesamt kamen in Weigsdorf-Köblitz nur 20 mm zusammen. In Halbau waren es auch nur 20,5 mm. Das Soll liegt jedoch für Januar bei 48 mm. Der erste Monat des Jahres war also in Cunewalde viel zu trocken. Nun bleibt zu hoffen, dass es in den nächsten Monaten mehr Niederschläge gibt. Vor allem wünschen sich die Ferienkinder Schnee für die Schlitten und Skier.

Monika Hauser

Datum		Temperaturen in °C		Temperaturen in °C	
		Halbau		Weigsdorf-Köblitz	
Januar		Min.	Max.	Min.	Max.
Do	01.	-0,4	0,7	0,7	1,7
Fr	02.	-1,7	1,5	1,1	3,3
Sa	03.	-3,4	1,2	-1,8	2,2
So	04.	-3,3	-0,7	-1,8	1,1
Mo	05.	-6,5	-1,4	-2,1	0,7
Di	06.	-10,7	-2,8	-10,4	-1,1
Mi	07.	-9,4	-2,9	-5,0	-2,6
Do	08.	-10,5	-4,3	-10,3	-2,5
Fr	09.	-5,5	-3,3	-3,5	-0,7
Sa	10.	-9,8	-5,0	-7,5	-4,8
So	11.	-11,6	-5,7	-7,3	-4,7
Mo	12.	-12,5	-3,1	-12,4	-2,2
Di	13.	-3,3	3,5	-2,8	5,0
Mi	14.	2,3	3,7	3,2	4,6
Do	15.	2,2	5,5	3,2	6,7
Fr	16.	1,0	4,3	3,3	5,4
Sa	17.	1,0	4,8	2,2	6,2
So	18.	-0,1	4,9	1,1	5,3
Mo	19.	-2,5	2,4	-0,2	3,2
Di	20.	-4,9	-0,7	-3,3	-0,3
Mi	21.	-6,3	-1,4	-4,5	0,6
Do	22.	-5,3	1,2	-3,8	1,1
Fr	23.	-5,4	-3,6	-4,4	-0,5
Sa	24.	-4,6	-1,4	-2,7	0,1
So	25.	-3,9	-0,7	-1,5	0,1
Mo	26.	-2,5	1,9	-0,5	3,6

Wetterauswertung des Jahres 2025

Das Jahr 2025 gilt als das Drittwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen und war sehr trocken. In Weigsdorf-Köblitz war es wieder durchweg wärmer als in Halbau. Die tiefste Temperatur wurde in Weigsdorf-Köblitz am 18. Februar mit -13,4 °C gemessen. Die höchste Temperatur wurde in Halbau am 2. Juli bei 33,9 °C ermittelt. Das Wetter war in den Sommermonaten sehr wechselhaft, aber ein paar schöne Badetage gab es dennoch.
Im Jahr 2025 gab es nur vier feuchte Monate, ansonsten war es zu trocken. Spitzenreiter in der Niederschlagssumme war der Juli in beiden Ortsteilen. Unterm Strich fielen in Weigsdorf-Köblitz mehr Niederschläge als in Halbau. Im Jahr 2025 fehlten in Weigsdorf-Köblitz 97 mm und in Halbau 148,5 mm zum langjährigen Mittel von 744 mm. - Nun können wir gespannt sein, wie das Wetter im Jahr 2026 ausfallen wird. Viele werden sich ein normal

feuchtes Gartenjahr wünschen, wo sie nicht so viele Gießkannen schleppen müssen.

Monika Hauser

	Halbau				W.-K.	
2025	Niederschl. in mm		Tagesmittel in °C		Nieder-schl. in mm	Tages-mittel in °C
	Regenm.	50j.-Mittel	Wet-terst.	50j.-Mittel	Regenm.	Wet-terst.
Jan.	58,5	48,0	1,2	-1,6	69,5	3,0
Feb.	19,5	38,0	0,6	-0,8	23,5	1,6
Mrz.	34,0	50,0	6,2	2,8	33,5	6,8
Apr.	13,5	55,0	10,8	7,3	14,5	11,5
Mai	52,0	66,0	12,1	12,6	50,5	13,1
Jun.	35,5	81,0	18,5	12,5	48,5	19,4
Jul.	129,0	105,0	18,7	17,3	129,5	19,4
Aug.	48,5	82,0	18,0	16,4	69,0	18,3
Sep.	72,0	58,0	14,8	13,1	82,0	15,5
Okt.	70,0	58,0	8,7	8,0	52,5	10,3
Nov.	41,0	49,0	4,1	2,8	58,0	5,5
Dez.	22,0	54,0	1,5	-0,5	16,0	3,1
	595,5	744,0	9,6	7,5	647,0	10,6





Geschichtliches

Oberlausitzer Mundart - Cunewalder Worte des Monats

Wir machen weiter mit unserer Rubrik! Denn schon habe ich die nächsten Vorschläge erhalten! Und immer mal ist da die Sorge meist „älterer Semester“ zu hören, dass unsere Mundart eh aussterben wird, woran auch Worte des Monats oder gar des Jahres nichts ändern werden. Ist die Sorge berechtigt? Ganz klar: Ja! Oder gelingt es doch, Kindern und Jugendlichen die Liebe zu unserer Mundart nahe zu bringen? Da sind zuallererst die Großeltern gefragt, natürlich auch die Eltern. Vielleicht könnte eine Schul-AG hilfreich sein. An der Grundschule Friedrich-Schiller gab es über viele Jahre hinweg eine bestens geleitete Gruppe.
Jetzt aber zu unserer Auswahl für Februar:

ferzln, rimferzln – laufend rein- und rausgehen, ständig umher sein

zu Licht’n giehn – abendlicher Besuch vermummter Personen in der Zeit von Januar bis zur Fastnacht – ein speziell Oberlausitzer Brauch

Das Jahr 2026 hatten wir begonnen mit duttch und Scheitelbichse. Wenn Sie gute Vorschläge haben – immer her damit!

M. Hempel

Ein Blick in die Ortsgeschichte - Was jährt sich 2026?

Spätestens zu Beginn eines neuen Jahres stellt man sich die Frage nach anstehenden Jubiläen im Verwandten- und Bekanntenkreis. Oft sind Nuller-Geburtstage oder besondere Jahrestage von Hochzeiten mit den entsprechenden Feierlichkeiten und der Planung eigener Festivitäten in Einklang zu bringen.
Am Anfang des Jahres haben wir in der CBZ immer mal wieder auf Jubiläen aus der Geschichte im Cunewalder Tal aufmerksam gemacht und wollen dies heute gerne fortführen. Dabei beschränken wir uns auf die Jahresendziffern 01, 26, 51, und 76 woraus sich die Jubiläen mit 25, 50, 75 und 00 am Ende ergeben. Außerdem haben wir noch ein paar Jahrestage aus den letzten 80 Jahren in die Übersicht aufgenommen.

Das alles jährt sich 2026!

1650/ 51

- Auf dem Oberen Hof wird die Etagenlinde gepflanzt. Sie stand über 3 Jahrhunderte lang im Zentrum der Hof- und später Schlossanlagen und stürzte im Dezember 1991 bei einem heftigen Sturm um. Im Mai 1992 wurde auf Initiative der Gemeinde Cunewalde eine neue Etagenlinde gepflanzt und seitdem regelmäßig gepflegt und geschnitten.

1651

- Einer Niederschrift zufolge gab es in Niedercunewalde 2 Mühlen, einen Kretscham, 7 Bauern, 2 Halbhüfner und 12 Gärtner.

1851

- Am 17. Mai ist der Aussichtsturm auf unseren Hausberg, dem Czorneboh, baulich fertiggestellt worden. Die Grundsteinlegung hatte am 12. August 1850 stattgefunden. Während des Innenausbaus des Turmes und der zur gastronomischen Versorgung der Besucher notwendigen Holzhäuschen und der Restauration mit Unterkunft für den Wirt und Fremdenzimmer wurde der Czorneboh von zahlreichen Schaulustigen regelrecht gestürmt. Die 4349 Gäste zahlten gerne das Eintrittsgeld von 10 Pfennig.
- Der Kammerherr Albin Bernhard von Krieger erwirbt das Gut Weigsdorf mit den Fluren in Köblitz und Schönberg.

1876

- Anfang Juni Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Weigsdorf-Köblitz
- Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg am 20. Juli.

1901
- Cunewalder Weberstreik! Über 22 Wochen streiken etwa 500 Weberinnen und Weber für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Der Ausstand sorgte für landesweites Aufsehen und endet mit einem vollen Erfolg der Streikenden. Noch im gleichen Jahr gründen sich Textil- und Steinarbeitergewerkschaften.

1926
- Um dem aufstrebenden Postwesen gerecht zu werden, wird an der Hauptstraße in Niedercunewalde ein neues Postgebäude gebaut und 1926 eingeweiht.
- Im Bergschlössel in Weigsdorf-Köblitz werden mehrere Aufführungen des Theaterstücks „Die Schmiede am Wurbisberg“ von einer Laienspielgruppe gezeigt. 10 Aufzüge in 5 Stunden – ein Meisterwerk!

1951
- Am 30. August zieht ein großer Wirbelsturm durch das Cunewalder Tal und hinterlässt massive Schäden.

1956
- Vor 70 Jahren erhält Cunewalde erstmals den Titel “Anerkannter Erholungsort“.
- Am 1. Februar beginnt eine vierwöchige ungemein strenge Frostperiode mit Temperaturen bis -30 Grad, -20 Grad tagsüber und viel Schnee auf den Fluren.
- Am 1. Juli wird der Steinbruchbetrieb Kurt Domschke Cunewalde stillgelegt. Auch der Betrieb der Obermühle wird eingestellt.

1966
- Der 9. April 1966 war auch in den Cunewalder Betrieben der erste arbeitsfreie Sonnabend. Bis zum Sommer 1967 war nun jeder zweite Samstag arbeitsfrei, von da an wurde die Fünftagewoche eingeführt. Das war jedoch verbunden mit starken Einschnitten in die Feiertage. Fünf Feiertage wurden abgeschafft: Ostermontag, Himmelfahrt, Reformationstag, Buß- und Bettag sowie der „Tag der Befreiung“ (8. Mai).

1976
- Die Deutfracht-Seereederei Rostock stellt ein neues Motorfrachtschiff in Dienst und tauft es auf den Namen „Cunewalde“. Das Schiff konnte 7486 Tonnen Fracht tragen.
- Im Oktober steht der Schornstein des neuen Heizhauses am Cunewalder Wasser in Köblitz. Mit 80 Meter Höhe ist es der Höchste im Tal. 1995 wurde er samt Heizhaus und Kohlefeuerung abgerissen.
- Am 1. Dezember wird die ehemals eigenständige Gemeinde Schönberg nach Cunewalde eingemeindet.

1996
- Erstmals Erdgas per Leitung in Cunewalde.
- Die Arbeiterwohlfahrt Bautzen übernimmt die Trägerschaft für die Kindertageseinrichtungen.
- Am 15. Mai gründet sich der Schützenverein Cunewalder Tal e.V. neu.
- Im Juni beginnt die Telekom mit der völligen Neuverkabelung des Leitungsnetzes.
- Zwei Brände sorgen für Aufsehen. Im Februar brennt eine LPG-Lagerhalle am Siedlungsweg, am 11.11. Hermanns Wirtschaft am Kirchweg. In beiden Fällen war Brandstiftung die Ursache.

2001
- Ein großes Vorhaben findet in Cunewalde seinen vorläufigen Abschluss. Bis auf die Ortsteile Zieglertal und Maatschen sind nahezu alle bebauten Grundstücke am Abwasserentsorgungsnetz des Abwasserszweckverbandes „Obere Spree“ angeschlossen. Was seinerzeit mit zahllosen Diskussionen, Protesten, finanziellen Belastungen für die Anschlusspflichtigen, falschen Behauptungen, unzähligen Baustellen auf Straßen und Wegen aber auch Verständnis, Konsequenz und Weitsicht verbunden war, ist heute Normalität, aber unbedingt der Erinnerung wert.

Vielleicht gibt es im Verlauf des Jahres noch Gelegenheit auf den ein oder anderen Jubiläumstag einzugehen. Jedes einzelne Ereignis wäre interessant, auch heute noch.

M. Hempel

Frühere Rodelberge im Cunewalder Tal

Mit Freude blickt man auf die schneereichen Tage eines jeden Winters zurück und wer die Möglichkeiten hatte, solch ein Winterwetter sportlich zu nutzen, der darf sich glücklich schätzen. Vielerorts sah man Kinder und Erwachsene mit dem Schlitten die Hänge herunterfahren und auch auf Ski waren Wintersportler unterwegs. Dies allein genügt bereits und gibt mir Anlass, auf die zahlreichen, damaligen Rodelberge im schönen Cunewalder Tal zu blicken. Denn besonders früher, als auch noch mehr Schnee lag, zog es Jung und Alt mit Schlitten oder Skiern auf die Piste.



An der Trebe

In Weigsdorf-Köblitz stiegen die rodelbegeisterten Kinder mit Schlitten und Skiern bis hinauf auf den Gipfel vom Herrnsberg, ehe es von oben abwärts bis ins Dorf hinein ging. Später begann die Rodelpartie nur auf halber Höhe, wo heute die Bank der Heimatfreunde steht. Die „Trebe“, auch „Trewe“ genannt, war bei vielen „AWG-Kindern“ beliebt. Zwischen den Familien Griesch und Rausendorf sauste man bis zu den Schienen. Auch weiter westlich am Nordhang, zur Familie Gührig hin, gab es einen Rodelhang. Hier fuhr man bis auf das vereiste Sumpfgebiet am Bahnhof.
Kinder der Rabinke, zu denen ich zähle, bretterten die Stellmacherlehne herunter. Über selbst gebaute Schanzen aus Brettern flogen wir viele Meter und sprangen im Auslauf sogar noch über den Wassergraben. Auch die Rennstrecke am Matschenberg war sehr beliebt im Winter. Bergab ging es entlang des Zuschauerhanges, den Sprunghügel nach dem Start- und Ziel hinunter oder die aufgeschütteten Motocross-Hügel im Inneren der Strecke hinab. Eingefleischten Rodlern als sogenannte „Außenwendsche“ und „Innenwendsche“ bekannt.
Die Schönberger Wintersportler vergnügten sich auf den Schönberger Wiesen in Richtung Weigsdorfer Flur, fuhren aber auch gerne vom östlichen Ausläufer des Herrnsberges ins Tal bis hin zur Familie Nasser. Die Anhöhe hinter der Familie Gedan taugte auch zum Skifahren, Schanzen waren keine Seltenheit. Die Abfahrten an Reck´s Kirschberg durch das heutige Grundstück der Familie Kloß sind ebenfalls in bester Erinnerung, ebenso Skiwanderungen in die Kneipe nach Cosul. Neuerdings rodelt man sogar bei Graf´s auf dem ehemaligen Gelände vom Ferienlager.



An der Rodelbahn bei der Buschwiese im Zieglertal

Zieglertal

In Cunewalde selbst gab es mehr als genug Rodelberge oder kleinere Hänge, um Wintersport zu betreiben. Die Buschwiese im Zieglertal war bereits vor mehr als 100 Jahren als Rodelhang bekannt, dort hinter der Sachsenhöhe wird auch heute noch mit Schlitten und Skiern gefahren. Die Rodelbahn vom Bieleboh hinunter ist ebenso bekannt wie Kriegel´s Lücke. Hier brauchte es Mut und Geschick, denn sehr breit waren diese Abfahrten nicht unbedingt. An der Funkenburg, oberhalb vom Kirchweg, starteten gleich mehrere winterliche Abfahrten. Alle endeten unten am Erlenweg. Es ging einmal durch Menzel´s Wirtschaft, durch Schuster´s Hof und durch Liske´s Garten in Richtung Ortszentrum vom Niederdorf.



Hoppeberg

Der Hoppeberg war ebenfalls bekannt und beliebt. Von dieser Anhöhe ging es mit Schlitten und Skiern hinab Richtung Hettmann´s Wirtschaft oder aber die sogenannte „Bobschlittenbahn“ hinunter zu „Mengersch“. Auch die Neue Sorge hatte ihre kleine Rodelbahn. Viele erinnern sich noch an „Kern Liebelt´s Wiese“. Vom Weinberg aus konnte ebenfalls gerodelt werden. Westlich über „Mann´s Wiese“, wo heute Teile der AWG Friedensaue und vom Kindergarten stehen sowie durch das heutige Grundstück der Familie Hempel, unweit vom Kremtz Bäcker.



Schmiedeberg

Weitere Rodelberge gab und gibt es oberhalb des „Schänkel´s“ an der heutigen Wilhelm-von-Polenz-Straße sowie am heutigen Schanzenweg neben der sanierten „Wilhelmine“, heutiger Schanzenweg 5. Dieser beliebte Hang führte bei „Egersch Anna“ vorbei. Sie soll dem Rodelspaß misstrauisch gegenüber gestanden haben. Zum Ärger aller Kinder streute sie Asche auf die Piste, um den Winterfreuden ein Ende zu setzen. Da hoffte man freilich immer wieder auf genug Neuschnee.

Und natürlich gehören auch alle Hänge und Talwege der umliegenden Berge wie Bieleboh, Czorneboh oder Hochstein dazu. Bestimmt fehlen auch einige Rodelberge in dieser Aufzählung, denn oft waren es auch nur kleine Wiesen, Grundstücke oder Wege, die als Rodelbahn dienten. Nicht unerwähnt sollen abschließend die vielen, winterlichen Aktivitäten unserer BSG Motor Cunewalde in den 1960er und 1970er Jahren sein. Skiwanderungen, Skiwettkämpfe, Langläufe, Abfahrtsläufe, Eishockeyspiele und sogar Fuchsjagden auf Skiern wurden durchgeführt.
Festzuhalten bleibt jedoch eines: Sobald im Cunewalder Tal der erste, geeignete Schnee liegt, zieht es heute noch Jung und Alt mit Schlitten oder Skiern hinaus ins Freie und regelmäßig auch auf eine der alten Rodelbahnen.
Zuletzt noch ein herzliches Dankeschön an alle, die meine Fragen zum Thema beantwortet haben und mit hilfreichen Informationen an diesem Beitrag mitwirkten.

Torsten Hohlfeld

Verschiedenes

Erlös aus Kalender-Verkauf gespendet



Frank Peschel (Lausitzer Verlagsanstalt) übergibt Manuela Bierke (Abteilung Kegeln SG Motor Cunewalde) eine Spende i.H.v. 400 Euro aus den Erlösen des Cunewalde-Kalenders 2026
Foto: A. Bierke

Nach dem, aus unserer Sicht, erfolgreichen Weiterführen des beliebten „Cunewalde-Kalenders“ mit der gleichnamigen Interessengruppe wollen wir zunächst ein Dankeschön loswerden. Nicht nur an alle Fotografen und ihre wunderschönen Fotos, sondern an alle Käufer des Kalenders, an alle Verkaufsstellen im Cunewalder Tal sowie an die Lausitzer Verlagsanstalt in Bautzen für den Druck. Noch im alten Jahr 2025 wurden alle 600 Kalender verkauft und das sogar noch vor Weihnachten. Und wir arbeiten daran, dass der „Cunewalde-Kalender“ auch künftig wieder viele Wohnzimmer oder Büros ziert und damit für Heimatgefühle sorgt. Der Neujahrsempfang mit Ehrung verdienter Menschen veranlasste uns als Interessengruppe „Cunewalde-Kalender“ dazu, den Erlös einem gemeinnützigen Zweck zukommen zu lassen. Wir entschieden uns einstimmig dafür, die 400 Euro der Sektion Kegeln im Sportverein der SG Motor Cunewalde zu spenden. Ihre zurückliegende Arbeit im Nachwuchs samt Betrieb der Kegelbahn sowie der Bedarf am Erhalt der Einrichtung sind allemal ein Grund für diese Zuwendung. Übrigens: wer auch mit Bildmaterial den nächsten „Cunewalde-Kalender“ bereichern möchte, der kann gerne seine möglichst hochauflösenden Bilder an folgende E-Post Adresse zusenden: geschichtliches.cunewalde@aol.de

Torsten Hohlfeld und Jürgen Schulz für die Interessengruppe „Cunewalde-Kalender“

Leserzuschrift – Mussten die Bäume am Sportzentrum wirklich weg?



Foto: F. Sickert

Auf das Dach der Kegelbahn am Sportzentrum wurde erst kürzlich eine Photovoltaikanlage gebaut. Diese funktioniert am besten bei hoher Sonneneinstrahlung. Soweit ist es verständlich, dass manch schattenspendender Baum in unmittelbarer Umgebung keinen positiven Einfluss darauf hat und folglich verschnitten oder gefällt werden muss.
Dass hierfür jedoch die ganze Fläche zwischen Kegelbahn und Sporthalle großflächig abgeholzt werden musste, ist für mich unerklärlich und nicht verhältnismäßig.
Die Baumgruppe bildete ein eigenes, kleines Ökosystem, in welchem allein mindestens zehn Pilzarten zu finden waren – wie zum Beispiel der Mehlräsling, der Pfefferröhrling, der Fleischrote Speisetäubling, der Perlpilz und der Graue Wulstling. Dieses Wachstum wurde über zehn Jahre lang beobachtet und war der Beweis für ein intaktes Ökosystem, welches nun einfach zerstört wurde.
Gegen die Nutzung von Solarenergie ist grundsätzlich nichts einzuwenden, aber dass hierfür ein ganzes Ökosystem weichen musste ist in meinen Augen ein viel zu hoher Preis – so viel war nicht nötig! Eine Stellungnahme des hierfür Verantwortlichen wird erbeten.

Frank Sickert, Pilzsachverständiger

47. Familienbörse

7.3.26 von 9.30 - 13 Uhr
Begegnungszentrum »Lausitzer Granit«
02708 LÖBAU, Äußere Zittauer Str. 47 b
(an der Südkreuzung)

Weitere Infos und Anmeldung für einen Stand (8 Euro) ab 1.2.26
boerse-lausitzergranit-loebau@web.de

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und Ihren Besuch!
Das Vorbereitungsteam

Die nächste CBZ erscheint am 6. März.
Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss am 24. Februar!

IMPRESSUM
Czorneboh-Bieleboh-Zeitung

Das AMTSBLATT der Gemeinde Cunewalde erscheint monatlich und ist in der Gemeidneverwaltung sowie in einigen bekannten Verkaufsstellen in und um Cunewalde zum Einzelpreis von 2,00 Euro erhältlich. Eine kostenlose Einsicht ist immer 14 Tage nach Erscheinung auf der Website der Gemeinde Cunewalde unter www.cunewalde.de/amtsblatt-czorneboh-bielebohzeitung möglich. Dort finden Sie außerdem weitere Infos zu Abonnements sowie weitere wichtige Hinweise.

Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde
Tel.: 035877/230-0, E-Mail: gemeindeverwaltung@cunewalde.de
Internet: www.cunewalde.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Gemeinderat, Bürgermeister Thomas Martolock
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Bürgeramt der Gemeindeverwaltung Cunewalde
Tel.: 035877 / 23027, Mail: cbz@cunewalde.de

Der Inhalt der Berichte, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Für unaufgefordert zugesandte Berichte, Artikel und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachdruck mit Quellenangabe, Benachrichtigung und Honorierung des Autors sind gestattet.

Medienhaus und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht geleistete Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich!
Ihr Amtsblatt Cunewalde

Anzeige(n)

Hilfe in **schweren** Stunden

Das Trauerportal von LINUS WITTICH
trauer-regional.de by LINUS WITTICH

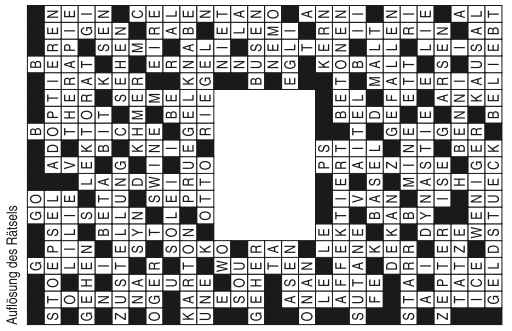


WITTICH MEDIEN

LINUS WITTICH – Rätselseite

Pfropfen	farbliche Abstufung	Begleitung		persönl. Geheimzahl (Abk.)	Entführungsopfer (Mz.)			Ruf beim Stierkampf	lateinisch: sei gegrüßt	große Kübel		Leuchtstärkemaß	Fluss durch Gerona (Span.)	ein Orientale		Schlagrhythmus	Besitz	Absage
			6					ein Kind annehmen			10							
zurücktreten		Wappenblume						Bauer		Heilbehandlung						1		
					Kinderbuchautorin (Enid)		Verlagsabteilung									Fremdwortteil: halb		
Lieferung		ätzende Flüssigkeit		griechischer Buchstabe					elektr. Informationseinheit				Oratorium von Händel		asiatische Holzart			
										Teil des Beins		erblicken						ital. Sänger, Schauspieler
Riese im franz. Märchen			Fremdwortteil: mit, zusammen				französisch: sieben		kambodsch. Volksstamm						Berufung, Nominierung		dalmatinische Insel	
				Polizeisondereinheit (Kw.)		Mündungsarm der Oder						in der Nähe von		‚Irland' in der Landessprache				
Pappschachtel	nordarabischer Volksstamm		in Salz eingelegtes Ei						Initialen Ochsenknechts		deutsche Vorsilbe			Unternehmensform		Ex-Profi-Boxer (Mohammed)		
						Sündenbock												
	7		in Rage toben		deutscher Blödelbarde					Türsicherung							Harze von Tropenbäumen	
französischer unbest. Artikel		Frage nach einem Ort												doppelköpfiger Halteboltzen				
alte franz. 5-Centime-Münze				kurz für: heran										Meeresbucht		nicht häufig, rar		
Leichtathlet	Startphase	Fruchtgetränke												Figur bei Verne †				
nordisches Göttergeschlecht																		Frauenkosename
				Steuerrad										Süßwasserbarsch	chemisches Element		Frau zu Pferd	
Sohn des Juda im A.T.			männlicher franz. Artikel			Ort bei Gent	Vorname des Sängers Rebroff	exakt, genau			Form des Ausdrucks	Steuer im MA.	spanischer Artikel	Obstinneres				
geziert									2		sprachlich unterstreichen							
						Säugling	5	Karpfenfisch, Döbel						Substanz		römische Zahlzeichen: zwei		
Priestergewand			Spielabschnitt beim Eishockey		schweiz. Kantonshauptstadt						Violinenspieler		Whiskeytyp (Malz)					zu keiner Zeit
unbeweglich	aktiv, wirkend	Fakultätsvorsteher						ein Golfschläger		Freude an etwas							4	
					Schlagerstar (Jürgen)		Sprengkörper					dt. Komponist † 1847		8		still		
Königsstab		Gangart des Pferdes		Herrscherhaus									Vorname der Engelke		erster Generalsekretär der UNO			
						jap. Heiligtum				russ. Schriftsteller † 1972		ein Giftstoff						nicht neu
Katzenpfote		3				franz., lateinisch: und	Moment		Männerkurzname				11		Titelfigur bei Brecht (Arturo)		weggebrochen (ugs.)	
ein Schnellzug (Abk.)				abzüglich, minus				9				ursächlich						
Münze											populär							

Auflösung des Rätsels



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

LINUS WITTICH Medien KG

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Unser Leistungsspektrum: Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

Geschäftspapiere



Broschüren



Flyer



Banner



Kalender



Schreibunterlagen



Roll-Up`s



Durchschreibesätze



Servietten



Feuerzeuge



Kundenstopper



Schirme



Bierdeckel



Flaggen



Etiketten



Stempel



Alles aus einer Hand.

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

Treffpunkt Deutschland.de

Reisemagazine

Urlaub in der Heimat.



Reisejournal
Sachsen-Anhalt



Reisejournal
Sachsen

Auch als ePaper



Reisejournal
Brandenburg

Alle Informationen aus diesem Reisemagazin können Sie nun auch auf Ihrem PC, Tablet oder Smartphone abrufen.

Immer aktuell.
Immer dabei.
Die Reisemagazine von LINUS WITTICH.



TreffpunktDeutschland.de


vor Ort
IHR FACHMANN



Ausbau Bergmann
Ihr Ausbau-Partner für Alt- und Neubau
Oberlausitzer Straße 14
02733 Cunewalde
Tel. 01717133391
www.ausbau-bergmann.de
INNENAUSBAU BAUELEMENTE WÄRMEDÄMMUNG AKUSTIK

Sesam, öffne dich - beidseitig!

Anzeige

Bereit für eine neue Generation Innentüren? Äußerst ästhetisch und dabei funktional innovativ sind Türen, die sich zu beiden Seiten öffnen lassen. Diese werden nun erstmals in Serie gefertigt und folgen dem Trend, dass stumpfe Türenelemente - also Türen ohne Falz - immer beliebter werden. Dabei verkörpern sie modern-reduziertes Design und fügen sich optimal in den minimalistischen Einrichtungsstil ein. Die Innovation erlaubt darüber hinaus weitere Gestaltungsmöglichkeiten und bietet zudem eine „Problemlösung“:
Denn Kunden wünschen sich in der Regel die bündige Ansicht der Tür auf der Flurseite. Das aber bedeutet bei einer herkömmlichen Tür, dass sie sich nach außen öffnet. Mit speziellen Türen geht dieser Wunsch auf elegante Art und Weise in Erfüllung. Doch wie funktioniert das? Die Tür wird nicht vom Rahmen weg-, sondern wie von Zauberhand durch ihn hindurchgeführt.
HLC

Funk: 0152 / 53 83 71 43
www.diessner-haustechnik.de
E-Mail: michael.diessner@gmx.de
Dießner Michael
Hauptstraße 217
02733 Cunewalde
Telefon 035877 80718
SANITÄR
HEIZUNG
H2O
.... meisterhaft aufgehoben!
Neuinstallation sowie Wartung und Reparaturarbeiten von Haustechnischen Anlagen im Bereich Sanitär, Heizung und Klima

DACHDECKEREI
DACH UND WAND und vieles mehr
Andreas Sauer
Dach ist undicht? PV-Anlage gewünscht?
Jetzt ist Zeit zum Planen
Viebigstraße 2 · 02708 Schönbach
Telefon 03 58 72 / 4 10 77 • Funk 01 73 / 6 67 13 28
www.dachdecker-sauer.de


Mit der Vielfalt der Tätigkeit wachsen.

In unserer modernen Welt der Wellenfertigung haben Sie dafür jede Menge Freiraum. Unsere innovativen Produkte finden sich in den Motoren von namhaften Autoherstellern, in Schiffen, LKW, Baufahrzeugen, Traktoren und Motorrädern. Aber auch in Biogasanlagen und medizinischen Laborsystemen. Wir sind seit unserer Gründung im Jahr 1945 stetig gewachsen und suchen qualifizierte und engagierte Mitarbeiter. Zur Verstärkung unseres Teams am Standort **Penzberg bei München** suchen wir Sie als

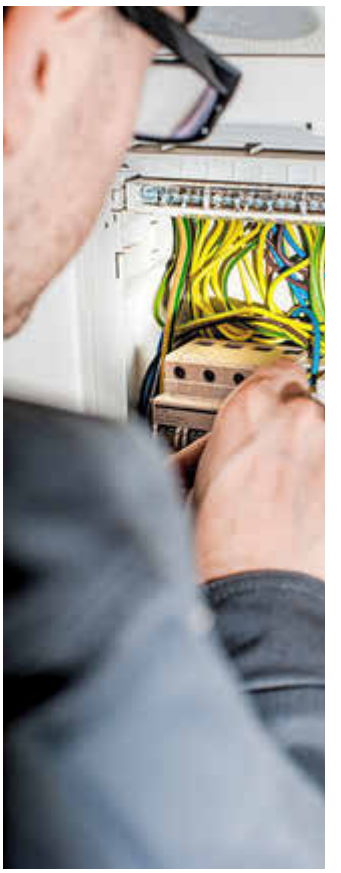
Maschinenbediener von CNC gesteuerten Fertigungsmaschinen (m/w/d)
Mechaniker Instandhaltung (m/w/d)
Elektroniker Instandhaltung (m/w/d)

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Stellen sowie zu unserem Unternehmen finden Sie auf unserer Homepage unter www.schleicher-fahrzeugteile.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ihre Bewerbung senden Sie bitte über unser **Onlineportal**.

Schleicher Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, Personalabteilung,
Seeshaupter Straße 68b, 82377 Penzberg

SCHLEICHER
Fahrzeugteile



Fuhrbetrieb & Baustoffhandel



Torsten Kühn

Kotschauer Straße 2
02708 Kleindehsa
Tel. (0 35 85) 83 34 36
Funk 0151 - 580 345 21

Sand, Schotter, Kies, Splitt und Mutterboden
vom Multicar bis zum 27-Tonnen-Sattelzug

Dienstleistungen mit Leidenschaft!

Ostsächsische Dienstleistungs- und Service GmbH



Standort: Kirschau
Hausmeister- und Containerdienst,
Tief- und Gerüstbau, Elektroinstallation,
Freie Kfz-Werkstatt
Tel.: (0 35 92) 3 55 86 61
Fax: (0 35 92) 3 55 86 63

Standort: Arnsdorf b. Gaußig
Arnsdorfer Sägewerk & Holzkunst
Fertigung von Holzprodukten
Tel.: (0 35 92) 3 47 14
Fax: (0 35 92) 3 47 13

in Unternehmen der ODS GmbH
Wir arbeiten auf, montieren und bauen ein:
Fenster, Türen, Holzverkleidungen u. a.
Tel.: (0 35 92) 3 55 86 64
Fax: (0 35 92) 3 55 87 89

Neue Stelle gesucht?



Online-Portal

jobs-regional.de
by LINUS WITTICH

Ein Blick bringt Sie weiter!
jobs-regional.de

03592 5448-806

Reha Salus OBERLAUSITZ

#gemeinsam #besser #fit

Einfach wieder mal abhängen
in Schirgiswalde Rathausstraße 9



Rosenberg Physiotherapie

https://www.reha-salus.de/Rosenberg-Physiotherapie.html

20 Jahre



Ambulante Hauskrankenpflege
Yvonne Pesta GmbH

Neue Veranstaltungs- und Kreativangebote
„Raus aus der Einsamkeit, rein ins Leben“

Aktuell haben wir
Freie Kapazitäten
in der Hauswirtschaft

Am Raschaer Berg 28
02692 Großpostwitz
Telefon: 035938 /98 55 0
Telefax: 035938 /98 55 1
info@pflegedienst-pesta.de
www.pflegedienst-pesta.de

www.hotel-breitenbacher-hof.de

Buchen Sie
Ihren Ostergruß!



WITTICH MEDIEN

Ihr Medienberater vor Ort
Falko Drechsel berät Sie gerne.
0170 2956922 | falko.drechsel@wittich-herzberg.de

Anzeigen | Beilagenverteilung | Drucksachen **www.wittich.de**

Familienleben

Herzliche Gratulation

nach Schönberg – Cunewalde
aus Berlin und Potsdam

für **Brigitte Winkler** zum **88.*** im Februar 2026

für **Heinz Winkler** zum **90.*** im April 2026

Ihr gutes Recht!

Marco Partyka

RECHTSANWALT

- Arbeitsrecht
- Erb- u. Familienrecht
- Scheidungsrecht
- Unterhaltsrecht
- Medizinrecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Zivilrecht



Heringstraße 3 · Bautzen · Parkplatz im Hof

Telefon 03591 529790 in Eilfällen: 0175 5234870



Wegweiser zum Fachmann...

... ganz in Ihrer Nähe, kompetent und zuverlässig

Fassade 2026

Unsere Leistungen für Sie
- Professioneller Fassadenanstrich
- Fassadensanierung von Experten
- Werterhalt & Schutz für Ihre Immobilie

JETZT PREISE SICHERN & SPAREN!

5% Rabatt

bei Auftragserteilung bis 31.03.26

Malerbetrieb BINNER

Siedlungsweg 1 · 02733 Cunewalde
Tel. 035877 89912 · Funk 0172 3730671
info@malerbetrieb-binner.de · www.malerbetrieb-binner.de

Hauptstraße 42
02681 Kirschau OT Rodewitz

035938 52 000
kontakt@tischlerei-glaser.de

seit 1924 TISCHLEREI Glaser Handwerksmeister

MÖBEL - KÜCHEN - TREPPEN - INNENAUSBAU

Öffnungszeiten der Cunewalder ProBier-Werkstatt

035877 886400 | www.probier-werkstatt.de

Cunewalder seit 2019 ProBier Werkstatt

Sudhaus – Hauptstraße 16, 02733 Cunewalde
Di. 14:00 - 18:00 Uhr | Do./Fr. 10:00 - 18:00 Uhr | Mo. & Mi. geschlossen

Freitags 19:00 - 23:00 Uhr Sudhaustreff zum gemütlichen Wochenendeinklang für Jedermann! Im ProBier Laden erhältlich: Treberbrot auf Bestellung, Lausitzer Knoblauch-Kräutermischung, Kaffee und verschiedene Honigprodukte, Carbo SodaStream – Die natürliche Kohlensäure | **GUTSCHEINE | Bierverkostungen & Brauseminare als Firmenevent oder Privatveranstaltung auf Anfrage.**

HEIZUNG & SANITÄR
ALEXANDER SCHNEIDER

- Wärmepumpen
- Holz-& Pellettsheizungen
- Solar- & Gasanlagen
- Bäder & Sanitär von A-Z
- Wartungsarbeiten

✆ 0172 - 3 45 47 71

Oberlausitzer Straße 17a - 02733 Cunewalde
Email: info@schneider-cunewalde.de
www.schneider-cunewalde.de

Sven SCHARSCHUCH

FLIESENLEGERMEISTER

Matschenstraße 30
OT Weigsdorf-Köblitz
02733 CUNEWALDE

TELEFON
035 877 / 8 94 30
0151 / 56 95 85 24

E-Mail: sven.scharschuch@gmx.de

seit 1866

Unsere Welt braucht Wärme

Kachelofenbau Marschner



Kaminbau Fliesenleger Meisterbetrieb

Töpferstraße 8
02681 Schirgiswalde-Kirschau
☎ 0 35 92 / 38 03 70
Funk 01 72 / 9 30 81 70
kachelofenbau-marschner@web.de
www.kaminbau-bautzen.de